



ENTWURF

# SCHULPROGRAMM

2016 - 2017

# INHALTSVERZEICHNIS

## PRÄAMBEL

## UNSERE GRUNDSCHULE

- 1 Leitbild der Schule | Unsere gemeinsamen Werte**
- 2 Logo der Schule | Unser gemeinsames Zeichen**
- 3 Unsere Grundschule**
- 4 Lehrkräfte**
  - 4.1 Kollegium
  - 4.2 Konferenzen
  - 4.3 Teamorientierung
- 5 Eltern und Familien**
  - 5.1 Bildungspartnerschaft
  - 5.2 Schulkonferenz
  - 5.3 Klassenelternbeirat
  - 5.4 Schulelternbeirat
  - 5.5 Elternmitwirkung
  - 5.6 Aktionen und Feste
- 6 Förderverein**
- 7 Schulsozialarbeit**
- 8 Betreuung „Villa“**
- 9 Schaubild | Aufgabenfelder**



# LEHREN UND LERNEN

## **10 Bildung von Anfang an**

10.1 Bildungs- und Erziehungsplan

10.2 Kompetenzen lehren und lernen | Kerncurriculum

10.3 Referenzrahmen Schulqualität

10.4 Inklusion

## **11 Aktuelle Arbeitsvorhaben**

11.1 Fördern

11.2 Schulanfang

## **12 Curricula | Konzepte**

12.1 SC Deutsch

12.2 SC Englisch

12.3 SC Kath. Religion

12.4 Förderkonzept

12.5 Medienkonzept

12.6 Lesekonzept

12.7 Vertretungskonzept

12.8 Mobilitätskonzept – Verkehrserziehung

12.9 Fortbildungsplanung



# ABC-PORTFOLIO

ADRA-Aktion	Ferien   Bewegliche Ferientage	Notfallbogen
Adresse	Förderplan	Orientierung   Offenheit
Adventssingen	Förderverein	Pause
Arbeitsgemeinschaften AG	Fundsachen	Projektwoche
Anmeldung	Grundschule	Qualitätssicherung
Aufsicht	Hausaufgaben	Räume
Ausflug	Hausmeister	Reinigung   Hygiene
Beratung	Hausschuhe	Rituale
Betreuung	Hitzefrei	Schulbücher
Beurlaubung	Homepage	Schulgarten
Bildungs- und Erziehungsplan	Information	Schulsozialarbeit
BINE-Netzwerk	INFO-Hefte	Seiteneinsteiger/in
Brandschutz	Inklusion	Sekretariat
Bücherei	Jahrgang	Sprachförderung
Bundesjugendspiele	Klassensprecher/in	Studentenafel
Chor	Klassenzeit   Frühstück	Tag des Lesens
Datenschutz	Kollegium	Technikschule
Ehrenamt	Kommunikation	Terminplan
Elternbeirat	Kompetenzen	Unterrichtszeiten
Elterngespräche	Konferenzen	Vertretung
Eltern-Lehrer-Fest	Kopiergeld	Verkehrserziehung   Schulweg
Elternmitarbeit	Krankmeldung	Vertretung
Erste Hilfe	Krisenteam	Weiterführende Schule
Erziehungsvereinbarung	Laternenfest	Zahnärztliche Untersuchung
Fächerübergreifender Unterricht	Lehramtsanwärter/innen	Zeugnisse
Fasching	Medienerziehung	
	Motto des Monats	
	Nikolaussocken	

s. EXTRA\_DATEI



CHRONIK | ARCHIV

# PRÄAMBEL

Die Frankenschule will eine Grundschule für Kinder sein:

Grundorientierung allen Handelns ist der Respekt und die Achtsamkeit vor der Vielfalt und Einzigartigkeit des Menschen.

Lehren und Lernen sind Grundelemente unseres Handelns, das wir mit den Kindern und für die Kinder ko-konstruktiv gestalten und verwirklichen wollen.

Wir Lehrkräfte verstehen uns als Expertinnen und Experten für unseren Beruf, die ihre pädagogische Profession kompetent, verantwortlich, engagiert und mit viel Freude verwirklichen wollen.

Zentrale Elemente unseres pädagogischen Handelns sind die Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder durch Individualisierung und Differenzierung, Beobachtung und Förderung.

Lernen und Lehren ereignen sich hierbei als komplexes Geschehen: Die Kinder erlernen nicht nur, was sie lernen, sondern auch, wie sie lernen. So erkennen wir die Bedeutung von kindlichen Erfahrungen, die aus gedeuteten Erlebnissen erwachsen (Prozess der Sinnkonstruktion – Bildungsgenerierung – Entwicklung und Gestaltung metakognitiver Elemente) für den Lernprozess als einen zentralen Baustein.

Daher entwickeln wir für uns den Auftrag, gemeinsam durch die Beobachtung, Strukturierung und Gestaltung elementarer und differenzierter Lernprozesse innerhalb eines ganzheitlichen, lebenslangen Lernens Kinder aktiv zu begleiten, um so ihre Lernfreude zu entwickeln, zu stärken und zu bewahren.

Unter individueller und differenzierter Förderung verstehen wir hierbei ein Lernen, das jedes einzelne Kind unter Berücksichtigung seiner individuellen Lernvoraussetzungen, seiner individuellen Lernwege, -ziele und -bedürfnisse und seiner individuellen Lebenssituation bestmöglich und differenziert unterstützen, begleiten und (weiter) entwickeln will.

In dieses Lernfeld gehören die professionelle Reflexion der Bedeutung der Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Kind sowie die Reflexion des Lernprozesses im Verlauf der Entwicklung emotional-sozialer, kognitiver und psychomotorischer Elemente. Die Entwicklung persönlicher Kompetenzen ist neben der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten ein wesentliches Erziehungsziel in allen Jahrgangsstufen.

Im Bewusstsein, jedes Kind in seinem Menschsein, in seinem Dasein, in seiner Würde, in seinen Möglichkeiten, Fantasien, Ideen, Visionen, Wünschen und Träumen zu achten, zu respektieren und zu bewundern, wollen wir mithelfen, dass Kinder ihr Leben voller Freude verwirklichen können.



# UNSERE GRUNDSCHULE

## 1 Leitbild der Schule | Unsere gemeinsamen Werte

Zu Beginn des Schuljahres 2013-2014 gab die Schulkonferenz der Frankensteinschule den Auftrag für die Entwicklung eines Leitbildes für unsere Grundschule.

In einer Vorbereitungsgruppe planten Vertreterinnen und Vertreter aus Eltern und Lehrkräften / Schulleitung den Erarbeitungsprozess für das Leitbild.

In einem offenen und konstruktiven Prozess entwickelten Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Betreuungskräfte gemeinsam an einem Aktionstag im Mai das Leitbild unserer Schule.

Unser gemeinsam entwickeltes Leitbild zeigt uns, welche Werte für unser Miteinander-Lernen und -Leben wichtig, bedeutsam und „wertvoll“ sind.

Mit der Entwicklung und Gestaltung dieses Leitbildes der Frankensteinschule haben wir gemeinsame Werte für unsere Grundschule definiert, die wir nun zusammen und miteinander verwirklichen, gestalten und leben wollen.

Das Leitbild wurde am 23. Juni 2014 von unserer Schulkonferenz einstimmig angenommen.



## 2 Logo der Schule | Unser gemeinsames Zeichen

Das neue Erkennungszeichen für unsere Frankensteinschule entstand 2013 innerhalb eines Familienwettbewerbs.

In der Ausschreibung hieß es damals, dass das Ziel des neuen Logos sei, das „Wir“-Gefühl zu stärken. Es sollte Bezug nehmen auf unser Grundschule / unseren Namen / unseren Namensgeber (Burg Frankenstein) wie auch den Ort, in dem sich unsere Schule befindet (Eberstadt). Auch sollte es den Charakter der Schule repräsentieren und wiedergeben.

Ein Kind aus der damaligen 4. Klasse hat mit seiner Idee und seinem Logo den Wettweber gewonnen.

Das neue Logo zeigt die Silhouette der Burg Frankenstein, die sich über den grünen Hügeln des Odenwaldes erhebt und hierin in Natur, Landschaft und Schöpfung ihre natürliche Grundlage findet. Ein kreisförmiger Schriftzug hüllt dieses Bild ein und kennzeichnet Namen und Ort der Schule, lässt aber nach außen und innen Offenheit, Dialog und Weite zu.

Mit diesem Bild von der Burg Frankenstein in der Nähe unserer Schule erinnern wir an den Namensgeber unserer Grundschule.

Auf dem Hintergrund der Burgruine „Frankenstein“ erscheint der Name der Burg in einer Umdeutung als ein modernes pädagogisches „Denkmal“ und ein immerwährender Auftrag für menschliche Verantwortung, „einen Menschen zu bilden“: In pädagogischer Verantwortung dem Kind zu helfen, sein eigenes Ich und sein Selbstsein frei zu gestalten, zu verwirklichen und menschlich leben zu dürfen.

Die mit Mythen und allerlei (nicht immer ganz wahren) Geschichten verbundene Burgruine und ihr Name „Frankenstein“ kann für uns so zu einem Sinnbild werden für Verantwortung, Zusammenhalt, Stärke, Weitsicht und Offenheit.

In der Preisverleihung antwortete der Junge aus der vierten Klasse auf die Frage, warum er dieses Logo für seine Grundschule entworfen habe:

„Eine Burg, die ist stark und sicher,  
sie ist von unserem Schulhof aus immer zu sehen  
und die Menschen darin  
sollen immer zusammenhalten.“



## 3 Unsere Schule

Die Frankensteinschule liegt im Norden von Darmstadt-Eberstadt.

Durch die naturnahe Lage am Fuße des Prinzenbergs in unmittelbarer Nähe von Feld, Wald und Wiesen bieten sich für unsere Klassen viele Möglichkeiten, das offen gestaltete Schulgelände und außerschulische Lernorte zu nutzen.

Unsere Schule liegt im Grünen. Wir können selbst vom Klassenzimmer aus den Wandel der Jahreszeiten mit vielen Sinnen wahrnehmen. Sogar Nachtigall, Esel, Specht und Eichhörnchen sind bei uns zu Hause.

Der Wald sowie die Streuobstwiesen mit ihrer Pflanzenvielfalt und ihrem Tierreichtum liegen in unmittelbarer Nähe und werden gern besucht.

Der Schulbezirk wird begrenzt von der Heidelberger Landstraße im Westen (+nordwestliches Wohngebiet), der Oberstraße / Mühlstraße im Süden, von den Streuobstwiesen im Osten und reicht im Norden bis zur Waldgrenze der Ludwigshöhe / Marienhöhe.

Die Frankensteinschule ist 1970 erbaut und 2011 baulich erweitert und energetisch saniert worden. 2015 sind zwei mobi-schul-Elemente auf den Schulhof gestellt worden, die das Raumangebot erweitern.

## 4 Lehrkräfte

### 4.1 Kollegium

Unser Kollegium besteht derzeit aus 20 Kolleginnen und Kollegen. Eine Klassenleitung wird von 13 Kolleginnen übernommen. Fachlehrkräfte erteilen Unterricht in den Intensivklassen wie auch im Bereich Sport, Musik, Kunst und Religion.

Ergänzt wird das Kollegium durch ein Präventionsteam mit 2 Förderlehrkräften von der Herderschule.

4 Schulasistenten unterstützen Kinder mit Beeinträchtigungen, den Schulalltag noch besser meistern zu können.

Innerhalb des Systems Grundschule sind vielfältige kooperative Strukturen angelegt, so auf der Ebene der Klassengemeinschaft, des Jahrgangsteams und der Schulgemeinde.



## 4.2 Konferenzen

Unsere Konferenzen (Gesamtkonferenzen, Notenkonferenzen, Fachkonferenzen, Pädagogische Konferenzen, Dienstbesprechungen) sollen das kollegiale und pädagogische Zusammenwirken der Lehrkräfte fördern. Hierbei stellt vor allem die Gesamtkonferenz ein zentrales Element unseres pädagogischen Selbstverständnisses dar.

Dabei haben sie sowohl die pädagogische Freiheit der einzelnen Lehrkraft zu achten als auch sich an der Notwendigkeit gemeinschaftlicher Arbeit im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule zu orientieren.

Unsere Konferenzen haben die Aufgabe, die Eigenverantwortung der Schule wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Sie sind im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für alle Angelegenheiten des Unterrichts und der Erziehung nach Maßgabe der Konferenzordnung zuständig. Sie wirken in allen die Schule, die Erziehung und den Unterricht betreffenden Fragen sowie bei der Aufrechterhaltung der Ordnung in der Schule eng mit dem Schulleiter, der Schulkonferenz, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern zusammen.

## 4.3 Teamorientierung

Wir verstehen uns als eine kollegiale, lernende Gemeinschaft, die teamorientiert, miteinander und füreinander Kinder beim Lernen begleiten will.

In einem größer werdenden Kollegium, wie es sich die letzten Jahre gebildet hat, entstehen viele neue Aufgabenfelder, Verantwortungen und Rollen. In dieser Entwicklung wollen wir unsere teamorientierte, zugewandte und „familiäre“ Atmosphäre der pro-aktiven Akzeptanz, Wertschätzung und Achtung sichern, bewahren und weiter ausbauen.

Vielfältige Aktionen neben den rein dienstlichen Tätigkeiten sollen dieser Bewahrung und Pflege dieser Kollegialität dienen (gemeinsame Ausflüge, Wanderung, Schuljahresabschlusstreffen, Weihnachtsfeier, Freitagsfrühstück ...).

# 5 Eltern und Familien

## 5.1 Bildungspartnerschaft

Eltern und Schule haben einen gesetzlich verankerten gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag zum Wohle des Kindes. Diese gemeinsame Ausgestaltung unseres Auftrages gestaltet sich in einem diskursiven, offenen und ehrlichen Prozess, der durch Wertschätzung, Achtung und Respekt geprägt ist.

Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen entstehen in einem gemeinsamen Prozess, bei dem man sich auf Verhaltensweisen und Ziele als Grundlage für das Zusammenleben unserer Grundschule verständigt (Bsp.: Erziehungsvereinbarung, Lerngespräch, Förderplan ...).

Eltern haben das Recht, über wichtige Schulangelegenheiten informiert und beraten zu werden. Den Eltern stehen in der Regel mehrere Möglichkeiten für Gespräche (Elterngespräche, Elternsprechtage - Fachlehrersprechtage, Lerngespräch, Förderplan, Erziehungsvereinbarung, Elternabende, Eltern-Lehrer-Stammtische, Beratung im Übergangsprozess, Gespräch mit Schulleitung ...) zur Verfügung.

Dabei kann die Initiative für ein Gespräch sowohl von den Eltern als auch der Lehrkraft ausgehen.

Unterscheiden muss man jedoch Möglichkeiten, die alle Eltern in Anspruch nehmen können und solche, die für Elternvertreter gedacht sind. Natürlich können sich Eltern bei schwierigen Gesprächen auch immer einen Beistand aus der Elternvertretung hinzuziehen.

Wir an der Frankensteinschule wollen ein Schulklima schaffen, bei dem sich alle am Lernprozess beteiligte Menschen mit der Schule identifizieren, sich engagieren und bereit sind, angemessene Verantwortung zu übernehmen.

In einem solchen gemeinsamen Miteinander von Lehrern, Eltern und Kindern lässt sich ein geeignetes und harmonisches Schulklima verwirklichen. Den Kindern schafft dies die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen, ein geeignetes soziales Umfeld und die Freude am Schulalltag.

Eltern sind ein gleichberechtigter Partner bei der Entwicklung und Verfolgung gemeinsamer Ziele von Schule und Eltern, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Eltern und bei der Entwicklung und Pflege einer demokratischen Schulkultur.

## 5.2 Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das gemeinsame und höchste Beratungs- und Beschlussgremium der Schule und entscheidet und berät im Rahmen der ihr durch §§ 111 Abs. 2, 128 bis 130 und 132 des Hessischen Schulgesetzes übertragenen Aufgaben.

Die Schulkonferenz hat die Aufgabe den Zusammenhalt und das gemeinsame Wirken aller an der Schule Beteiligten zu festigen, zu fördern und eine lebendige Bildungs- und Erziehungsgemeinschaft zu entwickeln und die Qualität, Lehr- und Lerngüte unserer Grundschule zu sichern und weiterzuentwickeln.

Sie besteht aus 5 Lehrkräften, 5 Eltern und dem Schulleiter, der den Vorsitz innehat. Sie tagt in der Regel einmal im Halbjahr.

### 5.3 Klassenelternbeirat

Eltern und Schule haben einen gesetzlich verankerten gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Die Elternbeiräte in Hessen sind eigenständige Gremien. Sie nehmen im Rahmen des geltenden Rechts selbstständig und eigenverantwortlich ihre Mitbestimmungs- bzw. Beteiligungsrechte bei der Gestaltung des Unterrichtswesens in der Schule wahr.

Der Klassenelternbeirat vertritt die Interessen der Eltern in einer Klasse. Er ist erster Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte bei Fragen, die die Klasse betreffen. Er lädt zu den Elternabenden ein und leitet diese. Er führt Gespräche mit der Klassenlehrkraft und vertritt die Klassenelternschaft im Schulelternbeirat. Er setzt die in den Elternversammlungen gefassten Beschlüsse um und unterrichtet die Eltern über die Arbeit des Schulelternbeirats.

Der Klassenelternbeirat ...

- veranstaltet Elternabende (Planung, Durchführung und Leitung des Elternabends)
- vertritt die Klasse auf Schulebene
- vermittelt bei Konflikten
- hilft bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten

### 5.4 Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat wird durch die gewählten Klassenelternbeiräte und Jahrgangselternvertreter gebildet. Er übt das Mitbestimmungsrecht an unserer Schule aus und ist darüber hinaus auch Ansprechpartner für Schulleitung und Eltern, wenn es um Fragen und Probleme geht, die mehrere Kinder oder mehrere Klassen betreffen. Für eine gute und effektive Arbeit ist es uns wichtig, dass der Schulelternbeirat einen regelmäßigen und guten Kontakt zur Schulleitung pflegt.

Aufgaben des Schulelternbeiratsvorsitz

- Einberufung und Leitung der Sitzungen des Schulelternbeirats
- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen
- Wahl der Elternvertreter für die Schulkonferenz
- Information der Elternschaft über wichtige Vorhaben
- Führung regelmäßiger Gespräche mit der Schulleitung über Angelegenheiten der Schule und des Unterrichts
- Ausführung der Beschlüsse des Schulelternbeirates
- Vertretung der Elternschaft der Schule nach innen und außen

## 5.5 Elternaktivität

Der Schulelternbeirat wird durch die gewählten Klassenelternbeiräte und Jahrgangselternvertreter unterstützt.

Elternpartizipation geht an unserer jedoch meist über die gesetzlichen Rechte hinaus und spiegelt sich in vielen Teilbereichen unserer Schule wider. Sie ist somit auch ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Schulkultur.

Eltern...

- unterstützen in Absprache mit der Klassenlehrkraft Aktivitäten in der Klasse (Klassenfeste, Betreuung bei Ausflügen etc.)
- leiten die Schülerbücherei
- verwalten die Klassenkasse
- unterstützen die Planung, Durchführung und Ausstattung von Schulfesten
- führen Projekte in der Projektwoche durch (Leitung, Helfer)
- arbeiten als AG-Leiter (über Förderverein)
- begrüßen die Kinder und Eltern bei der Einschulung (2. Klasse-Eltern)
- verabschieden die 4. Klassen am vorletzten Schultag (3. Klasse-Eltern)

Eltern haben die Möglichkeit im Unterricht selbst mitzuwirken. Wie und in welchem Umfang die Mitwirkung stattfinden kann, entscheidet die Schulkonferenz mit Zustimmung des Schulelternbeirats.

In unserer Grundschule geschieht dies bei der Übernahme eines Projektes in der Projektwoche, bei Leseübungen, im Musikunterricht, bei Koch- und Backprojekten oder bei Ausflügen.

Eltern haben darüber hinaus (mit Zustimmung der Lehrkraft und Einverständnis der Schulleitung) die Möglichkeit im Unterricht zu hospitieren.

## 5.6 Aktionen und Feste

Die gemeinsamen (und vielen) Feste und Feiern unserer Grundschule sind ein Ausdruck für den Lern- und Lebensort Grundschule. Sie zeigen persönliche Gemeinschaft und Lebensfreude und erweitern Schule über den Unterricht hinaus.

Solche Aktionen, Feste und Feiern sind besondere Ereignisse im Jahresgeschehen unserer Grundschule:

- Einschulungsfeier | Dienstag Begrüßung der neuen Erstklässler durch 2.Klass-Eltern
- Laternenfest | Kollegium lädt Familien zum Martinsfest mit Laternenumzug ein
- Tag des Lesens | Vorleseaktionen mit Bücherflohmarkt
- Adventssingen | Besinnliche Stunde an Adventsmontagen 1. Stunde
- Eltern-Lehrer-Fest | Fest mit großer Tradition zum Halbjahreswechsel mit viel Musik
- Fasching | Faschingsfeier mit großem Buffet, Bewirtung durch Eltern
- Schulfest | Feierlicher Abschluss Präsentation der Projekte, Woche nach Pfingsten
- Bundesjugendspiele | mit Melitabrunnenlauf (Bewirtung 1.Klass-Eltern)
- Ökumenischer Gottesdienst | zum Ende des Schuljahres, Donnerstag
- Verabschiedung 4. Klassen | Abschlussfeier, 3. Klass-Eltern

## 6 Förderverein

Für den Verein der Freunde und Förderer der Frankenschule, „Förderverein“, ist es ein Hauptanliegen, gemeinsam mit der Schule die Schulumgebung mit Schulhof und Spielplatz während des Unterrichts und in der Freizeit für die Kinder schön und anregend zu gestalten.

Der Förderverein wurde 1993 gegründet, zunächst um den Schulhof auch nachmittags als Spielplatz nutzen zu können.

Aktuell hat der Förderverein über 120 Mitglieder, die einen gemeinnützigen und damit steuerlich absetzbaren Jahresbeitrag von EUR 30,- bezahlen. Aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Aktionen werden viele Sach- und Spielmittel finanziert, für die unsere Schule sonst kein Geld hätte (Bücher, Musikinstrumente, Spielgeräte – Spielplatz ...).

Der Förderverein organisiert freiwillige AGs verschiedenen Inhalts, die die Schüler zusätzlich zum Unterricht nachmittags besuchen können. So konnte das Kursangebot in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Damit das so bleibt, und damit in Zukunft immer mehr Schüler von den Angeboten profitieren, ist der Förderverein weiterhin auf die Initiative und auf das Engagement der Eltern angewiesen.

Dazu ist es auch notwendig, dass möglichst viele Eltern Mitglied im Förderverein werden – nur so können wir die Arbeit des Vereins und insbesondere der ehrenamtlichen Helfer auf eine solide finanzielle Basis stellen.

## 7 Schulsozialarbeit

An unserer Grundschule wird die Schulsozialarbeit durch die Mobile Praxis gem. GmbH verwirklicht. Sie ist ein langjähriger und erfahrener Träger der Jugendhilfe im ambulanten und teilstationären Bereich der Erziehungshilfe mit sozialräumlicher Verortung in Eberstadt. Die Institution verfügt über umfangreiche fachliche Kompetenzen in der Jugendhilfe sowie über bewährte, verbindliche Organisationsstrukturen und eine stadtteilbezogene Ausrichtung der Arbeit.

Mobile Praxis gem. GmbH besteht seit 1999 und ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Hauptgeschäftsstelle in Darmstadt-Eberstadt auf dem Gelände des CreativHof Grenzallee.

Die Mobile Praxis gem. GmbH unterstützt Familien in Krisen dabei, Lösungswege für ihre Probleme zu finden. Dies geschieht im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) durch Begleitung, Anleitung und Beratung. Darüber hinaus gibt es noch folgende ergänzende Hilfen: Sozialpädagogische Einzelbetreuung für Kinder und Jugendliche, Tagesgruppen (Soziale Gruppenarbeit) für Schulkinder, heilpädagogische Förderung, Sozialcoaching für Jungen, ein Sozial-, Persönlichkeits- und Verhaltenstraining, Jungen im Blick, Elterncoaching, Entwicklungspsychologische Beratung, Fachstelle für Gewaltprävention und Schullasistenz. Seit 2010 ist Mobile Praxis gem. GmbH Träger der sozialraumorientierten Schulsozialarbeit in Eberstadt.

Die Zielgruppe der Mobilen Praxis gem. GmbH sind Mütter, Väter und Eltern sowie deren Kinder, zusammengesetzte Familien und Pflegefamilien, auch aus anderen Kulturkreisen. Die Grundwerte der Tätigkeit sind die Achtung und Wertschätzung jedes Menschen in seinem Lebenskontext. Als fachliche Grundlage dient die systemische Sichtweise. Sie wird ergänzt durch eine Vielzahl fundierter fachlicher, therapeutischer und methodischer Kompetenzen, die eine multidisziplinäre Arbeit im sozialpädagogischen Spektrum ermöglicht. (Präsenzzeit, zeitweise Begleitung von Kindern im Unterricht, Durchführung von Projekten z.B. in der Projektwoche, Beratung für Lehrkräfte, Elterngespräche, feste und flexible Sprechzeiten, Hausbesuche und Einzelfallhilfe.

An unserer Grundschule gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Schulsozialarbeit. Die Angebote an den Schulen orientieren sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der primären Adressatengruppe. Weiterhin richten sich die Angebote an den Bedarfen der Eltern, Lehrkräfte und weiterer Kooperationspartner aus. Die Angebotsgestaltung und Durchführung wird mit der Schulleitung entwickelt. Dabei stehen der präventive Ansatz der pädagogischen Arbeit und das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe an Bildung im Vordergrund.

## 8 Betreuung

Die Trägerschaft zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler an der Schule obliegt ab dem Schuljahr 2011 / 2012 dem Verein "Villa - Verein für innovative Jugendhilfe e.V."

Das Bildungssystem, aber auch das System "Familie" unterliegt zurzeit in unserer Gesellschaft einem großen Entwicklungs- und Veränderungsprozess.

An der Frankensteinschule gibt es schon seit einigen Jahren einen erhöhten Betreuungsbedarf; viele Familien suchen nach einer Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind.

Wir als Schule sehen diese gesellschaftliche Veränderung gleichermaßen als Herausforderung, Schule als Lern- und Lebensort über die Unterrichtszeit hinaus weiter zu entwickeln und zu gestalten.

Wir wollen gemeinsam ein für unsere Grundschule spezifisches, differenziertes und individuelles, auf die Bedürfnisse der Kinder und auf das Selbstverständnis der Schule ausgerichtetes Modell erreichen.

Eine Kooperation zwischen den beiden pädagogischen Teams, so auch in einer regelmäßigen Dienstbesprechung zwischen den Leitungen bildet hierbei eine wichtige Grundlage.

Die Frankensteinschule hat beim Schulträger ihr Interesse für den Pakt für den Nachmittag bekundet.

## 9 Schaubild | Aufgabenfelder

Das Schaubild zeigt für das aktuelle Schuljahr die verantwortlichen Personen und die ihnen zugeordneten Aufgabenfelder. Es soll zudem zeigen, dass wir als Schule eine große Gemeinschaft von Menschen sind, die gemeinsam, miteinander und füreinander arbeiten und wirken.

 **A** Aufgabenfelder



# LEHREN UND LERNEN

## 10 Bildung von Anfang an

### 10.1 Bildungs- und Erziehungsplan

Neuere Ergebnisse aus der entwicklungspsychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung belegen, dass die ersten Lebensjahre eines Kindes die lernintensivsten und –sensitivsten Phasen seines Lebens sind. Hier werden wichtige, für weitere Lernprozesse benötigte Strukturen und Verknüpfungen im Gehirn und in den Sinnesorganen gebildet, aufgebaut und geformt.

Der Bildungs- und Erziehungsplan begründet sich auf diesen Erkenntnissen für eine konsistente und qualitätsorientierte Bildung von Anfang an: Es geht uns darum, Kontinuität und Konsistenz in den Zielen, Inhalten und dem Bildungsverlauf von Anfang an herzustellen, zu gestalten und zu garantieren.

So verstehen wir Lernen als einen aktiven und lebenslangen Prozess, der gemeinsam von und mit Menschen gestaltet wird. Es ist uns wichtig, unter den sich verändernden Lebensbedingungen den Kindern bei der erfolgreichen Bewältigung von Bildungsübergängen Wege des Lernens anzubieten, die sie stärken und befähigen sollen, ihr Leben verwirklichen und verantworten zu können.

Bildung braucht Bindung: wir erkennen die Bedeutung der Beziehungsqualität im Lehr-Lernprozess und sehen in einer Verknüpfung der Lebens- und Lernräume Elternhaus, Kindergarten und Grundschule einen zentralen Grund, dass wir uns als gleichberechtigte Partner zum Wohle des Kindes aktiv helfen, begleiten und unterstützen.

- Bedeutung frühkindlicher Lernprozesse für die Entwicklung kindlicher Kompetenzen
- Bedeutung einer Verbindung verschiedener Lernorte
- Bedeutung einer gemeinsamen Perspektive für die Gestaltung von Bildungsprozessen im Sinne der Ko - Konstruktion

Ein zentrales Motiv ist hierbei für uns gewesen, dass der Bewältigungsprozess verdichteter Entwicklungsanforderungen bei dem Übergang ko-konstruktiv durch Kinder, Eltern, Erzieherinnen / Erzieher und Lehrkräfte im Sinne einer Interaktion und Partizipation geschehen soll. Dieses Grundkonzept beinhaltet für uns differenzierte Ziele für die an diesem Prozess beteiligten Menschen.

Pädagogisches Handeln kann als ein nachhaltiges, ganzheitliches und prozessorientiertes Geschehen gedeutet werden, welches das Kind in das Zentrum unserer pädagogischen Verantwortlichkeit stellt. Diese Prozesse bedürfen einer



besonderen pädagogischen Beachtung und Betreuung innerhalb eines Unterstützungssystems (Kindergarten, Eltern, Grundschule), damit Kinder diese Veränderungen erfolgreich für sich bewältigen können.

Hierbei ist es wichtig, unter sich verändernden Lebensbedingungen die Lebens- und Lernfreude der Kinder zu erhalten, zu stärken und weiterzuentwickeln, damit sie ihre Ideen, Ziele, Wünsche und Träume verwirklichen und verantworten können, in der Erfahrung einer Gemeinschaft und im „Miteinander-Lernen“.

Es ist unser Wunsch, dass sich Eltern, Grundschule und Kindergarten gemeinsam in der Verwirklichung eines Bildungs- und Erziehungsauftrages zum Wohle des Kindes helfen, begleiten und unterstützen.

Kooperationen hierzu geschehen u. a. innerhalb des Bildungsnetzwerkes Eberstadt (BINE) und in „Tandem-Strukturen“ (Kindergarten-Grundschule);

Beispiel: wechselseitige Hospitationen, Informationse Elternabend.

## 10.2 Kompetenzen lehren und lernen | Kerncurriculum

Das Kerncurriculum für Hessen, aus dem wir unserer Schulcurricula entwickeln, ist unsere verbindliche curriculare Grundlage für unseren Unterricht. Als ein wesentliches Merkmal seiner Konzeption ist die Darstellung eines kumulativen Kompetenzaufbaus von Jahrgang 1 bis zur Jahrgangsstufe 4. Im Mittelpunkt steht das Kind und das, was alle Kinder am Ende der Grundschulzeit können und wissen sollten. Dies führt zur Beschreibung von Kompetenzen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt von dem Lernenden erwartet werden. Kompetenzen verstehen wir dabei als eine Verbindung von Wissen und Können – Wissen soll transferierbar und in Anwendungssituationen nutzbar sein, wobei metakognitive Lernprozesse hin zur Selbstreflexion und Selbststeuerung in diesem Lehr-Lernprozess eine hohe Bedeutung besitzen.

Kinder entwickeln ein Bewusstsein darüber

- ... dass sie lernen
- ... was sie lernen
- ... wie sie lernen

Die Grundschule prägt als erste Schulstufe das Kind in einem Alter hoher Lernfähigkeit für seinen weiteren Lebens- und Bildungsweg. Sie will den Mädchen und Jungen helfen, sich auf ihre Weise mit der Umwelt auseinander zu setzen und ihre Kräfte und Fähigkeiten in einer gelebten Gegenwart auszubilden. Von besonderer Bedeutung für das Lernen in der Grundschule sind hierbei Erfahrungen, die aus gedeuteten Erlebnissen erwachsen, wobei die Lehrkraft durch die Beobachtung, Strukturierung, Gestaltung und Entwicklung elementarer Lernprozesse dem Kind hierzu verhelfen.

Der Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan orientiert sich an diesem Dreiklang:  
Kompetenz - Konsistenz – Ko-Konstruktion.

Für unsere Grundschule kann sich in der Lesart des Bildungs- und Erziehungsplans  
(Inhaltsverzeichnis der Kompetenzen für die Kinder) in Verbindung mit unserem  
Schullogo eine innere Beziehung hierzu ableiten und erahnen.

Wenn eine Schule nach einer Burg benannt ist und sie in ihrem Logo zeigt...

*Starke Mauern | Schutz, Vertrauen, Vertrautheit, Geborgenheit*

*Starke Kinder*

*Große Tore | Offenheit, Einladung, Teilhabe, Herzlichkeit*

*Kommunikationsfreudige Kinder*

*Stein und Fels | Fundament, Heimat, Standfestigkeit, Wurzeln*

*Werteorientiert handelnde Kinder*

*Auf dem Berg | Weitsicht, Umsicht, Natur, Flügel*

*Entdeckungsfreudige, fantasievolle Kinder*

*Tradition und Zukunft | Erinnerung, Bewahrung, Sinndeutung, Freude*

*Lernende und verantwortungsvoll handelnde Kinder*

### 10.3 Referenzrahmen Schulqualität

Das Beobachten und Dokumentieren sind eingebunden in einen umfassenden Handlungs- und Deutungskontext, der die systematische Auswertung von Aufzeichnungen, die Ableitung pädagogischer Zielsetzungen und Planungen, die Umsetzung und Verwirklichung dieser Planungen und die (Selbst-)Evaluation der Ergebnisse pädagogischen Handelns darstellt, würdigt und reflektiert.

In Anlehnung an den Hessischen Referenzrahmen Schulqualität erfolgt die Einteilung der Projekte in folgende sieben Qualitätsbereiche:

- I Voraussetzungen und Bedingungen
- II Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
- III Führung und Management
- IV Professionalität
- V Schulkultur
- VI Lehren und Lernen
- VII Ergebnisse und Wirkungen

## 10.4 Inklusion

Bildungseinrichtungen stehen in der Verantwortung, Kindern faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschancen zu bieten. Das Konzept der inklusiven Bildung und Erziehung hat sich international durchgesetzt. Es sieht vor, dass alle Kinder, d.h. Kinder, die hier aufgewachsen sind, Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder mit Behinderung, Kinder mit erhöhten Entwicklungsrisiken und Kinder mit besonderen Begabungen, nach Möglichkeit dieselbe Bildungseinrichtung besuchen und hieran teilhaben.

Inklusive Beschulung von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderanspruch findet in der Regel in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) und gegebenenfalls unter Beteiligung der Förderschule statt.

Bei der Planung und Durchführung der inklusiven Beschulung wirken Förderschullehrkräfte und Lehrkräfte der allgemeinen Schule zusammen (u. a. Kooperationstreffen).

Bei umfassender Teilnahme am Unterricht der allgemeinen Schule soll den Schülern ermöglicht werden, bei gemeinsamen Lernerfahrungen in unterschiedlicher Breite und Tiefe an Unterrichtsgegenständen und Aufgaben zu arbeiten, die auf den Erwerb der für den Bildungsgang formulierten Kompetenzen zielen.

Der Unterricht soll den unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen aller Schüler in gleicher Weise gerecht werden. Heterogenität begreifen wir als Chance und Reichtum. Es bedeutet ein differenziertes Bildungsangebot und eine individuelle Lernbegleitung auch bei gemeinsamen Lernaktivitäten: Jedes Kind ist anders, hat andere Lernpotentiale und -bedürfnisse, hat seine eigenen Lernwege und sein eigenes Lerntempo.

Diese lassen sich nur durch systematische Beobachtung seiner Lern- und Entwicklungsprozesse erkennen, die in Fördermaßnahmen konsequent und konsekutiv verwirklicht werden.

Auf die individuellen Unterschiede der Kinder einzugehen und jedes einzelne Kind bestmöglich zu begleiten, das ermöglicht das Prinzip der inneren Differenzierung und der individuellen Förderung.

Auch die aktuellen Arbeitsvorhaben unserer Schule sind von diesen Ideen und Idealen geleitet.

## 11 Aktuelle Arbeitsvorhaben

Dieses Programm der Schulentwicklung soll die Qualität unserer gemeinsamen schulischen Arbeit darstellen, sichern und verbessern.

Es soll neben einer Darstellung und Terminierung der einzelnen Projekte auch die Benennung der Ziele und der Projektverantwortlichen sowie die nächsten Entwicklungsschritte und die geplanten Verfahren der Evaluation enthalten.

Wir erkennen zudem, dass die Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit zunächst und zentral in unserer Grundschule stattfindet, wobei hierbei auch bewährte und etablierte Methoden und Instrumente Verwendung finden sollen.

Die Dokumentation unserer Arbeit soll diese darstellen und würdigen.

### 11.1 Fördern

Förderung will die Fähigkeiten jedes Kindes optimal zur Entfaltung bringen, wobei wir hier als Grundorientierung den Respekt vor der Vielfalt und Diversität der Menschen setzen.

Die UN-Konvention definiert in Artikel 28 (Recht auf Bildung, Schule, Berufsausbildung) und Artikel 29 (Bildungsziele, Bildungseinrichtungen) eine Anspruchshaltung an Förderung im Sinne eines ganzheitlichen Verständnisses von Bildung und Erziehung: "Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss, die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen".

Bei einer individuellen Förderung geht unser Blick hin zu einer Wahrnehmung von Ressourcen und Fähigkeiten: Fördern hat eine Zielsetzung darin, Interessen des Kindes zu erkennen und zu unterstützen, so auch in der Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien als auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Förderung sollte sich immer an Kompetenzen und Stärken orientieren („Stärken stärken“). Ein kompetenzorientierter, ganzheitlicher Blick auf die kindliche Entwicklung kann dem Kind darüber hinaus Vertrauen in die eigene Persönlichkeit schenken (Selbstwertgefühl).

<b>Bereich Hessischer Referenzrahmen für Schulqualität</b>	<b>Führung und Management</b> <b>Professionalität   Lehren und Lernen</b>
<b>Bereich des Bildungs- und Erziehungsplan</b>	<b>Innovationsfähigkeit und Bildungsqualität –</b> <b>Qualitätsentwicklung und Qualitätsentwicklung</b>
<b>Titel des Projekts</b>	<b>Beobachten und Fördern</b>
<b>Ziel</b>	<b>Lehren und Lernen an der Frankenschule tragen die Güteigenschaften eines kompetenzorientierten Unterrichts, der die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes erreichen will</b>
<b>aktueller Stand</b>	<b>Die hessischen Kerncurricula liegen vor und sind eine verbindliche Grundlage.</b>
<b>Kriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Schulleitung „fördert“ das Kollegium bei der Umsetzung und Verwirklichung von Maßnahmen, die die Güte und Qualität der Unterrichtsentwicklung fördern</li> <li>▪ Unsere Grundschule besitzt ein aktuelles Förderkonzept, das eine grundlegende Verständigung für kindliche Förderung darstellt und beschreibt</li> <li>▪ Der Förderplan ist ein zentrales Instrument für die Entwicklung, Gestaltung und Verwirklichung von förderlichen Lernprozessen</li> <li>▪ Lehrkräfte verständigen sich in regelmäßigen Treffen über die gemeinsame Arbeit, so auch in Kooperationstreffen mit Förderlehrkräften</li> <li>▪ Es werden Möglichkeiten geschaffen, eigenes „Fördern“ zu reflektieren und die „Weisheit der Vielen“ zur persönlichen und systemischen Weiterentwicklung zu nutzen (...Möglichkeiten von Team-Teaching-Strukturen könnten angebahnt werden)</li> </ul>
<b>Zeitraum</b>	2016 - 2018
<b>Projektgestalter</b>	Kollegium   Fr. Behle, Fr. Wekenborg
<b>geplante Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme an der Fortbildungsreihe ETEP</li> <li>▪ Pädagogischer Tag zum Themenfeld ETEP</li> <li>▪ Beratungsgruppe</li> <li>▪ Fortentwicklung und Neukonzeption weiterer Schulcurricula für weitere Fächer</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jährliche Dokumentation - Sachstandsanalyse</li> </ul>



## **B** Darstellung ETEP

## 11.2 Schulanfang

Viele Kinder zeigen eine große Vorfreude auf den Schulbeginn. Das Thema Schule wird zunehmend Inhalt von Spielen und Gesprächen, in denen die Kinder ihre Erwartungen aber auch ihre Fragen und Bedürfnisse vorbringen. So bereiten sie sich in eigener und besonderer Weise auf diesen neuen Lebensabschnitt vor.

Lernen kann als ein lebenslanger Prozess verstanden werden, der mit dem Menschsein verbunden ist. So hat das Lernen des Kindes schon lange vor der Schulzeit begonnen und der Tag der Einschulung ist die bewusste Fortsetzung von Lernprozessen.

In der Kindergartenzeit hat das Kind schon viele wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten in der Gemeinschaft mit anderen Kindern unter Anleitung von Erzieherinnen und Erziehern erfahren, die von der Grundschule aufgenommen und weiterentwickelt werden können.

So erklärt sich auch die Bedeutung frühkindlicher Lerninhalte für schulische Bildungsprozesse, was sich aktuell in einer bildungsorientierten, inhaltlichen und organisatorisch-strukturellen Abstimmung zwischen dem Elementar- und dem Primarbereich äußert.

Hieraus entwickelt sich eine pädagogische Hauptaufgabe, Lernfähigkeit (weiter) zu entwickeln und eine Harmonisierung zwischen den Voraussetzungen der Kinder und den schulischen Anforderungen vorzunehmen. Dadurch versucht die Grundschule von Anfang an, den individuellen Bedürfnissen des Kindes zu begegnen.

Der Bereich „Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule“ ist hierbei ein zentraler Baustein unserer grundschulpädagogischen Konzeptentwicklung, da wir die Bedeutung der frühen Bildung für die Kindheit im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens als sehr wichtig und grundlegend erachten.

Kindergärten und Grundschulen haben gemeinsame pädagogische Grundlagen, die die Arbeit der beiden Institutionen in ihren Zielsetzungen und Konzeptionen prägen, die sich aber auch dadurch ergänzen und differenzieren, dass sie Kinder in verschiedenen Entwicklungsphasen wahrnehmen, begleiten und unterstützen.

- Entwicklung, Stärkung und Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes
- Aufbau tragfähiger Beziehungen in der Entfaltung des kindlichen Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens
- Entwicklung sozialer, kognitiver, emotionaler und psychomotorischer Kompetenzen innerhalb prozessorientierter Bildungsdimensionen

Alle an diesem Prozess mitwirkenden Personen können helfen, dass der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule von dem Kind als ein angenehmer, angstfreier und erfolgreicher Entwicklungsschritt empfunden wird, der ihm Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gibt und seine Lebens- und Lernfreude stärkt.

<b>Bereich Hessischer Referenzrahmen für Schulqualität</b>	<b>Lehren und Lernen</b>
<b>Bereich Bildungs- und Erziehungsplan</b>	<b>Moderierung und Bewältigung von Übergängen (Transitionen)   Konsistenz im Bildungsverlauf und in der Bildungsorganisation</b>
<b>Titel des Projekts</b>	<b>Schulanfang – Gestaltung von Übergängen</b>
<b>Ziel</b>	Bildung ist als sozialer, kooperativer und ko-konstruktiver Prozess verstanden, an dessen Verwirklichung sich neben Fach- und Lehrkräften auch Kinder, deren Eltern aktiv beteiligen, wobei die Entwicklung von Schulfähigkeit durch Kontinuität und Konsistenz in den Zielen, den Inhalten und dem Bildungsverlauf kindorientiert und qualitätsorientiert dargestellt wird.
<b>aktueller Stand</b>	Mit Elementen aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan werden zentrale Entwicklungsfelder dargestellt und verwirklicht.
<b>Kriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Leitungsebene findet ein regelmäßiger Austausch zwischen abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen statt</li> <li>▪ Informationen über Unterrichtsinhalte, Methoden sowie über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder werden ausgetauscht</li> <li>▪ Hospitationen... werden angeboten und ermöglicht</li> <li>▪ Besonderheiten und pädagogische Konzepte der relevanten Einrichtungen sind bekannt</li> <li>▪ Rückmeldungen der aufnehmenden Einrichtungen führen zu Konsequenzen</li> <li>▪ Kooperationssystemen und Netzwerken sind etabliert</li> </ul>
<b>Zeitraumen</b>	Fortschreibung II 2016 - 2018
<b>Projektgestalter</b>	Schulleitung   Kollegium   Team „Schulanfang“
<b>geplante Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ veränderte Schulanmeldung, Informationsveranstaltung EA</li> <li>▪ Schulbroschüre „Schulanfang“</li> <li>▪ „Familiengespräch“ Frühjahr</li> <li>▪ Beschreibung eines Transitionsmodells</li> <li>▪ Kooperationskalender</li> <li>▪ Nutzung von Synergien zur „Entwicklung von Schulfähigkeit“</li> <li>▪ Ausbau einer differenzierten Lernbeobachtung und – dokumentation – Lernausgangslage – Beobachtung</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jährliche Dokumentation</li> <li>▪ Befragung Einschulungsjahrgang</li> </ul>



## 12 Curricula | Konzepte

12.1  **1** SC Deutsch

12.2  **2** SC Englisch

12.3  **3** SC Kath. Religion

12.4  **4** Förderkonzept

12.4  **5** Medienkonzept

12.6  **6** Lesekonzept

12.7  **7** Vertretungskonzept

12.8  **8** Mobilitätskonzept – Verkehrserziehung

12.9  **9** Fortbildungsplanung





## Schulentwicklungsvorhaben 2013 - 2015

<b>Bereich Hessischer Referenzrahmen für Schulqualität</b>	<b>Lehren und Lernen</b>
<b>Bereich Bildungs- und Erziehungsplan</b>	<b>Verantwortungsvoll und wertorientierte Kinder   Konsistenz in den Bildungs- und Erziehungszielen</b>
<b>Titel des Projekts</b>	<b>„Grün kann schulen“   Gestaltung von Lernlandschaften</b>
<b>Ziel</b>	Unser Schulgelände ist ein natürlicher, pädagogischer Lern- und Lebensraum, der von unseren Kindern verantwortlich gestaltet, genutzt und im Sinne nachhaltiger Bildungsprozesse bewahrt und gedeutet wird. (ökologisches Bewusstsein, Pluralität und Teilhabe).
<b>aktueller Stand</b>	Durch Baumaßnahmen erfuhr das Schulumfeld eine Veränderung, die eine Neugestaltung erfordert; zudem werden freie Bewegungs- und Spielflächen für die Schulkinder immer bedeutsamer.
<b>Kriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Kinder verfügen über Kompetenzen im Umgang mit ökologischen und fachübergreifenden Themengebieten</li> <li>▪ Sie verhalten sich umweltbewusst und engagieren sich in Umweltprojekten (Garten-AG)</li> <li>▪ Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördert Verantwortungsübernahme.</li> <li>▪ Unser Schulgelände bietet für Mädchen wie für Jungen die Voraussetzungen für vielfältige Aktivitäten (Schulgarten, Sport- und Spielgeräte, Verkehrsübungsflächen ...)</li> <li>▪ Der Schulhof und das Schulgelände bieten ausreichende Möglichkeiten zur Erfüllung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags (Spielangebote, Pausen - Ruhezone, gezielte Bewegungsförderung; Klassenfeiern und Schulfeste).</li> </ul>
<b>Erfolgte Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kultivierung Schulgarten - Garten AG</li> <li>▪ Installation grünes Klassenzimmer</li> <li>▪ Gestaltung Barfuß-Pfad</li> <li>▪ Erweiterung naturnaher Lernmöglichkeiten durch Etablierung ökologischer Systeme (Insektenhaus ...)</li> <li>▪ Umgestaltung westlicher Schulhofbereich   südliche Schulhofseite</li> <li>▪ Intensivierung „Bewegte Pause“   Erhalt einer Ballspielfläche</li> <li>▪ Bau Gartengeräte-Haus - (Gewächshaus)</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jährliche Dokumentation</li> <li>▪ Evaluation in allen Jahrgängen</li> <li>▪ Clusterbildung – Identifizierung von Interessengruppen</li> </ul>

<b>Bereich Hessischer Referenzrahmen für Schulqualität</b>	<b>Schulkultur</b>
<b>Bereich Bildungs- und Erziehungsplan</b>	<b>Moderierung und Bewältigung von Übergängen (Transitionen)   Kooperation und Beteiligung</b>
<b>Titel des Projekts</b>	<b>Kinderbeteiligung stärken</b>
<b>Ziel</b>	Kinder können an unserer Grundschule ihr Recht verwirklichen, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Unsere Grundschule ist ein ideales Lern- und Übungsfeld für gemeinsames und gemeinschaftliches Handeln, für das Einüben demokratischer Kompetenzen wie auch für die ko-konstruktive Verwirklichung des Bildungs- und Erziehungsauftrags.
<b>aktueller Stand</b>	Unsere Schule ist ein Ort, an dem Formen der demokratischen Beteiligung erfahren und gelernt werden.
<b>Kriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördert Verantwortungsübernahme</li> <li>▪ Es existieren Qualitätsstandards für die Beteiligung von Kindern</li> <li>▪ Eine Feedback-Kultur ist etabliert</li> <li>▪ Die Schülerinnen und Schüler sind in Verständigungsprozesse als Element der Ko-Konstruktion altersgemäß einbezogen.</li> <li>▪ Demokratische Strukturen der Beteiligung sind vorhanden</li> <li>▪ Die Schülerinnen und Schüler sind an der Gestaltung der Lernumgebung beteiligt (z. B. Gestaltung des Klassenraums, des Schulgeländes)</li> <li>▪ Die Kinder übernehmen verantwortlich Klassendienste</li> <li>▪ Die Kinder gestalten das kulturelle Schulleben aktiv mit</li> <li>▪ Dialogische Kommunikation - Kinder können Erfahrungen mit Aushandlungsprozessen und Beteiligungsformen machen</li> <li>▪ Kinderrechte werden in der Schule thematisiert und beachtet</li> <li>▪ Projekte von Schülerinnen und Schülern werden ernst genommen, wertgeschätzt und unterstützt</li> <li>▪ Die Kinder erfahren, dass sie auf ihre Umgebung einwirken, etwas erreichen und selbst etwas bewirken können und dies dann hinterher auch verantworten müssen</li> <li>▪ Sicherheit im Umgang mit demokratischen Aushandlungsprozessen erlangen</li> </ul>
<b>erfolgte Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichten „Klassensprechertreffen“ mit der Schulleitung</li> <li>▪ Angebot einer Schülerzeitung-AG</li> <li>▪ Ausschreibung Familienwettbewerb zum neuen Schullogo</li> <li>▪ Projektwoche</li> <li>▪ Partizipation bei der Entwicklung von Unterrichtsinhalten</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Befragung in allen vier Jahrgängen</li> </ul>

Die 1970 am heutigen Standort errichtete Frankensteinschule kann auf eine langjährige Geschichte zurückblicken, die in einer Chronik dokumentiert ist.

In dieser aktuellen Ausführung sind die letzten 4 Jahre dargestellt.

## Chronik | Schuljahr 2012 – 2013

### Personalia

Am 13. August 2012 begann das neue Schuljahr an der Frankensteinschule. Nachdem Marlies Draudt in den wohlverdienten Ruhestand nach über 40 Dienstjahren verabschiedet worden ist, wird Martin Hennige ihr Nachfolger. In einer kleinen Feierstunde am 10. August wurde er von Schulamtsdirektor Peter Tippe im Beisein des Kollegiums in sein neues Amt eingeführt.

Nach ihrer Elternzeit ist Frau Annegret Jung wieder zurückgekommen und unterrichtet nun als Klassenlehrerin die Klasse 4a. Frau Angelika Schroeder-Zepf kam aus Reinheim zu uns an die Schule und übernahm als Klassenlehrerin die neue Klasse 1c. Frau Ramona Eigenbrod ist ebenfalls eine neue Lehrkraft an unserer Schule; sie unterrichtet die Fächer Englisch und Musik in verschiedenen Klassen.

Auf der ersten Schulelternbeiratssitzung wurde Frau Isabel Dörpmund in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt. Neue Vertreterin ist Frau Doetsch.

### Schulanfang

In der St. Josefs-Kirche fand am 14. August die Einschulungsfeier für Schulanfänger statt. Die Schulgemeinde der Frankensteinschule begrüßte in einem schönen Fest 51 Kinder, die in den drei neuen ersten Klassen unterrichtet werden. In der Frankensteinschule werden im Schuljahr 2012 / 2013 damit 217 Kinder in 11 Klassen unterrichtet:

Unterstützt wird unsere Grundschule durch ihre treuen Bediensteten Sekretärin Manuela Luh, die im September ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte und Hausmeister Jürgen Weingärtner.

### Bücherei

Auch in diesem Schuljahr wird die Bücherei für die Kinder an drei Tagen (Montag – Mittwoch – Freitag, jeweils 2. Pause) in der Woche dank der Mithilfe von Eltern wieder geöffnet. Kinder können hier aus vielen Themenbereichen Bücher ausleihen.

### AG-Angebote

Dank der Unterstützung des Fördervereins können auch dieses Jahr wieder verschiedene AG-Angebote unseren Kindern angeboten werden. So werden vier Chorgruppen angeboten, in denen etwa 80 Kinder des 1. bis 4. Schuljahrs ihre Freude beim gemeinsamen Singen entdecken und erleben können. Kinder der dritten und vierten Klassen erhalten weiterhin die Möglichkeit, an einer Technik-AG teilzunehmen. Die Kinder der 4. Klassen können zudem eine bilinguale naturwissenschaftliche AG besuchen, die von Frau Lois Johnsson-Williams und Frau Ramona Eigenbrod geleitet wird.

Durch die aktive Mithilfe der Eltern kann der Förderverein weitere AGs für die Kinder ermöglichen: Fußball, Hockey, Basketball, Yoga, Häkeln und Stricken, Experimente, Vogelhäuschen bauen, Cheerleader, Englisch, Brot backen, Basteln.

## Helferfest

Als Zeichen des Dankes für die vielen Helferinnen und Helfer, die im vergangenen Jahr ein Projekt (Projektwoche) oder eine AG (Förderverein) angeboten haben, richtete das Kollegium und der Förderverein am Abend des 6. Septembers ein Dankeschön-Grillfest aus.

## Laufbahn

Die vom Förderverein, Spendern und der Stadt Darmstadt finanzierte 50m-Laufbahn und Weitsprunggrube soll nun endlich nach den Osterferien in Betrieb genommen und ihrer Bestimmung übergeben werden.

## Eltern-Lehrer-Fest

Am Abend des 03. Novembers feierten über 200 Eltern mit dem Kollegium der Grundschule das traditionelle Eltern-Lehrer-Fest. Neben vielen mitgebrachten Köstlichkeiten sorgten die beiden Discjockeys Michael Leining und Isabel Dörpmund für ein musikalisches Feuerwerk, das viele Tänzerinnen und Tänzer anzog. Erst weit nach Mitternacht kehrte wieder Ruhe in die Gemäuer der Frankenschule ein.

## Martinsfest

Nur wenige Tage nach dem Eltern-Lehrer-Fest durfte ein anderes schönes Fest gefeiert werden.

Drei Tage vor dem Martinstag fand das Laternenfest statt, zu dem alle Kinder und Eltern der Schule herzlich eingeladen worden waren. In der Abenddämmerung begann der Martinsumzug mit leuchtenden Laternen und schönen Martinsliedern zum Prinzenberg hoch, angeführt von „Martin“ auf seinem Pferd. Danach wurde auf dem Schulhof unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt ein großes Feuer entzündet. Für das leibliche Wohl gab es leckere Weckmänner, Brezeln, Kinderpunsch und andere Getränke.

## Nikolaussocken

Der Nikolaus war da!

Am Morgen des Nikolaustags am 6. Dezember wurden die Kinder überrascht. Vor ihrem Klassenraum stand ein großer Sack, in dem ihre - nun mit Süßigkeiten gefüllten - Nikolaussocken versteckt waren. Wer wohl diese gebracht hat?

## ADRA-Päckchen

Auch in diesem Jahr beteiligten sich viele Kinder mit ihren Familien an der Weihnachtsgeschenke-Aktion (ADRA), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern, die in armen Familien oder Heimen leben, zu helfen und an Weihnachten eine Freude zu bereiten. Dieses Jahr gingen die liebevoll gepackten Päckchen an notleidende Kinder nach Osteuropa, die sich hierüber bestimmt sehr freuen werden.

## Adventssingen | Weihnachtsferien

Das traditionelle Adventssingen fand auch dieses Jahr wieder an den drei Montagen in der Adventszeit statt. Zum erleuchteten Adventskranz, der von einem Kind mit dem gemeinsamen Lied „Wenn am Kranz die erste (zweite ...) Kerze brennt“ entzündet wurde, begann für alle Kinder der Schule eine besinnliche Feier mit Musik, Gedichten und szenischen Vorträgen, die von Kindern unserer Schule moderiert und vorgetragen wurden. Am letzten Tag vor den Ferien leuchtete für jedes Kind unserer Grundschule eine Kerze, wodurch am dunkelsten Morgen im Jahr viel Licht und Wärme im Foyer der Schule erstrahlte.

Mit dem Märchen „Sterntaler“ der Klasse 2a, inszeniert als musikalische Klanggeschichte, wurden die Kinder, Lehrkräfte und Eltern mit guten Wünschen in die wohlverdienten Weihnachtsferien verabschiedet.

## Faschingsfeier

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr eine große Schulfaschingsfeier statt. Prinzessinnen, Indianer, Hexen, Zauberer, Piraten, Polizisten, Sportler und viele andere fantasievoll verkleidete Kinder trafen sich zunächst in den geschmückten Klassenzimmern. Nach der großen Pause gab es zum Frühstück ein großes gemeinsames Buffet, das von den Kindern mitgebracht und durch die Mithilfe von Eltern angerichtet wurde.

Um 11 Minuten vor 11 Uhr startete dann die große Schul-Polonäse durch das Gebäude, bei der sogar der Hausmeister kräftig mitsang. Mit viel Tamtam und Tanz fand zum Abschluss in der Turnhalle eine Kinder-Disko statt, nachdem zuvor auf dem Laufsteg alle Kinder (und Lehrkräfte) ihre Kostüme unter großem Beifall und Helau zeigen durften.

## Chorkonzert

Viele Kinder der Eberstädter Grundschulen präsentierten am 17. März in der Christuskirche ihr nun drittes gemeinsames Chorkonzert, das in diesem Jahr unter dem Thema „Frieden“ stand. In Kooperation mit den Fördervereinen der Schulen übten die Kinder unter der Leitung der Musiklehrkräfte der Schule im Vorfeld ein Programm ein, das dann unter der Leitung von Herrn Böttger gemeinsam aufgeführt wurde.

Das Programm umfasste Lieder aus Deutschland, England, Israel und Südafrika.

In verschiedenen Arrangements, Kanons und Vorsängergruppen, bereichert durch eine Trommelgruppe, zeigten die Kinder, dass Musik eine Sprache ist, die in aller Welt verstanden wird.

Das Thema Frieden erklang in den Stimmen als Hoffnung, Aufforderung und großer Wunsch, nachdenklich, besinnlich wie auch froh und beschwingt, für die Welt, in der wir leben.

Das Publikum in der voll besetzten Kirche bedankte sich für dieses Konzert mit einem herzlichen Applaus, dem noch zwei weitere Zugaben folgten.

## Projekt „Swimmy“

Auch in diesem Jahr haben die dritten Klassen innerhalb des Projekts „Schule kreativ“ ein Tanz-Theater-Spiel zu dem Bilderbuch „Swimmy“ durchgeführt. Mit ihrer Leiterin, Frau Walter, übten sie zur Musik „Peer Gynt“ von Edvard Grieg verschiedene musikalische Klangbilder ein, die sie fantasievoll und farbenfroh umsetzten.

Ein wichtiges Thema im Schulalltag ist der Zusammenhalt der Klassengemeinschaft in einer

Erfahrung „Gemeinsam sind wir stark“. Im Buch „Swimmy“ von Leo Leonie wird dies schön verdeutlicht.

Schon zu Beginn der Probezeit entwickelten die Kinder Einfallsreichtum und Kreativität, ließen sich immer wieder auf Neues ein und auch eher manchmal scheue Kinder übernahmen eine Führungsrolle, die reihum wechselte und es entwickelten sich Freundschaften in der Gruppe durch gemeinsames, gleichberechtigtes Tun, was sie zum klangvollen Ausdruck brachten. So kam es auch zu neuen Sinneswahrnehmungen - Innenwelt und Außenwelt wurden in Einklang gebracht.

Am Ende des Projektes kam es zu Aufführungen vor anderen Klassen wie auch die Eltern ihre Kinder in neuen Rollen, Situationen erleben durften. Sie waren begeistert, wie ihre Kinder durch Anstrengung, Durchhaltevermögen, aber auch durch Gemeinschaft und Spielfreude eine solche Rhythmus-Tanz-Bewegung-Klang-Gestaltung mit Freude bei ihrer „Premiere“ zeigten.

## Tag des Buches

Am Dienstag, 23. April 2013 fand der Tag des Buches in der Frankensteinschule statt. In jedem Klassenraum wurde von den Lehrkräften eines ihrer Lieblingsbücher vorgelesen. Die Kinder konnten reihum gehen und sich an diesem Vormittag viele schöne und spannende Geschichten anhören.

Danach gab es einen großen Bücher-Flohmarkt, bei dem die Kinder gegenseitig Bücher tauschten oder kauften und so ihre häusliche Bücherei mit neuen Büchern bereichern konnten.

## Lesewettbewerb

Auch der Lesewettbewerb war in diesem Schuljahr wiederum ein besonderes Ereignis, das den Kindern die Lust am Lesen näherbringen wollte. Unterstützt durch das Eltern-Team unserer Bücherei prämierte eine Jury aus vier Gast-Personen Kinder, die durch ihr Vorlesen aufhorchen ließen.

Ein kleines Gedicht zu Beginn der Preisverleihung erzählte von der Bedeutung des Lesens für die Fantasie und davon, dass jedes Kind, das sich ein Buch zum Lesen vornimmt, ein „Gewinner“ sei.

In jeder Klassenstufen 2 - 4 gab es einen 1., 2. und viele 3. Preise für die Mädchen und Jungen, die am Ende der Veranstaltung schöne Geschenke von den Veranstaltern überreicht bekamen (u. a. Büchergutscheine). Der Chor von Frau Eigenbrod umrahmte stimmungsvoll die Siegerehrung, die von Frau Klaußen moderiert wurde.

## Flohmarkt

Auch der Dauerregen am Samstag konnte die Stimmung auf dem Flohmarkt in der Frankensteinschule nicht eintrüben. Der Förderverein der Schule hatte zum Spielzeugflohmarkt eingeladen und viele Schüler und Schülerinnen nutzten die Gelegenheit, ein neues Spielzeug zu finden. In dem Foyer gestalteten Eltern mit ihren Kindern einen bunten Flohmarkt, auf dem Bücher, Puzzle, Kassetten - CDs, Brettspiele, Puppen, Bausteine, Memory-Kartenspiele, Stofftiere, Spielfiguren und vieles mehr ... angeboten wurden. Getränke und Kuchen sorgten zudem für eine gute Stimmung. Allen Helferinnen und Helfern vielen Dank!

## Grünes Klassenzimmer

Durch besonderes Engagement des Fördervereins, des Schulelternbeirats und weiterer Sponsoren konnte nun das grüne Klassenzimmer eröffnet werden. Die Idee des grünen Klassenzimmers entstand innerhalb des Natur-Projekts. Es soll Kinder als naturnaher Lernraum dienen und die Begegnung mit der Natur in der Natur fördern.

## Projektwoche

Ein besonderes Ereignis war auch in diesem Jahr unsere Projektwoche. In 18 Projektgruppen, die durch Lehrkräfte und Eltern geleitet wurden, konnten die Kinder in jahrgangsgemischten Gruppen ihrem gewählten Thema sich eine Woche widmen: Achtung - Fertig - Baustelle, Bunt Holz & bunte Steine, Englisches Theater, Exotische Tiere, Fantasie-Masken basteln, Kinder-Konditorei, Kunstwerkstatt, Lust auf Garten, Müll (basteln, sammeln ...), Natur erkunden, Origami, Piraten, Reise in unser Sonnensystem, Tischtennis, Wir drehen einen Witzfilm, Wir machen Musik Klassik-Pop, Wir sind ein Team, Zirkus (Sportprojekt).

Mit einem großen Präsentationsfest am Freitagabend zeigten die Kinder voller Stolz, was sie in dieser Woche gemeinsam geschaffen haben, so in Ausstellungen und Vorführungen, die von den vielen interessierten Eltern, Großeltern, Freunden ... bewundert wurden.

## Fußballturnier

Beim diesjährigen durch die Fördervereine der Eberstädter Grundschulen ausgerichteten Fußballturnier erreichten unsere Mannschaften mit großem Einsatz und starkem Teamgeist bei den 1. / 2. Klassen einen 2. Platz und bei den 3. / 4. Klassen einen 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

## Helferfest

Den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern (Projektwoche, Bücherei-Team, Technik-Schule) sagte das Kollegium der Frankensteinschule am Dienstag nach der Projektwoche in einem kleinen Fest ein großes Dankeschön für die Unterstützung für unsere Grundschule.

## Verabschiedung | Schuljahresausklang

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche zum Thema und einer Verabschiedungsfeier unserer zwei 4. Klassen in der Turnhalle am Donnerstag vor den Ferien, konnten die Kinder am Freitag ihr Zeugnis entgegennehmen und nach der 3. Stunde in die wohlverdienten Sommerferien geschickt werden.

# Chronik | Schuljahr 2013 - 2014

## Personalia

An unserer Schule unterrichten in diesem Schuljahr 17 Lehrkräfte: Frau Berger und Frau Böhm verstärken unser Team neu in diesem Schuljahr.

Daneben kommen Beratungs- und Förderlehrkräfte zeitweise an unsere Schule wie auch Schülertextantinnen und -assistenten manche Schülerinnen und Schüler täglich begleiten. Frau Luh im Sekretariat und Herr Weingärtner als Hausmeister unterstützen weiterhin in bewährter Art und Weise unser ganzes Team.

Schulanfang

Am 20. August fand in der Kirche St. Josef die Einschulungsfeier unserer Schulanfänger statt. Eltern, Familien, Freunde und Bekannte begrüßten mit den Zweitklässlern in einem schönen Fest 68 Kinder, die in den drei neuen ersten Klassen bei Frau Jung, Frau Thiele und Frau Eigenbrod unterrichtet werden. In der Frankensteinschule werden im Schuljahr 2012 / 2013 damit über 240 Kinder in 12 Klassen unterrichtet.

## AG-Angebote

Auch in diesem Schuljahr gibt es für die Kinder viele AGs:

Für Kinder, die gerne singen, gibt es für die Klassen 1 und 2 und 3 und 4 eine Chor-AG, die von Frau Schroeder-Zepf und Frau San Segundo angeboten werden.

Frau Vehof leitet wieder die Garten-AG.

Viele AGs des Fördervereins haben nun nach den Herbstferien begonnen. Dank der Unterstützung durch Eltern wird auch dieses Jahr eine große Auswahl aus verschiedenen Bereichen angeboten, die von vielen Kindern besucht werden: Ballspiele, Tischtennis, Russisch, Yoga, Schülerzeitung, Weihnachtskränze basteln, Basketball, Quadratologo, Von der Kakaobohne zur Schokolade.

Für die Technischule finden eine Brückenbau-AG und eine Elektronik-AG statt.

## Sozialfonds an der Frankensteinschule

In einem Beschluss des Schulelternbeirats in Absprache mit anderen Gremien und Vertretern der Schulgemeinde wird an der Frankensteinschule ein Sozialfonds eingerichtet, der dazu dienen soll, Familien unserer Schule, die sich in einer finanziellen „Notlage“ befinden, zu unterstützen.

Hierfür wird dem Fonds ein Grundbeitrag zur Verfügung gestellt. Anträge auf Unterstützung können von allen Personen der Schulgemeinde gestellt werden. Über einen Antrag und eine hieraus womöglich resultierende finanzielle Unterstützung entscheidet ein Gremium aus 4 Personen (SEB-Vorsitz, Schulleitung, Lehrkraft, Eltern/Sorgeberechtigte).

Bei Bedarf sind Ansprechpersonen sowohl Schulleitung und Kollegium/Klassenlehrkraft wie auch Vertreterinnen der Elternschaft (Klassenelternbeirat/Schulelternbeirat), die vertrauensvoll mit den persönlichen Anliegen umgehen werden.



## Eltern-Lehrer-Fest

Am Abend des 02. Novembers feierten etwa 200 Eltern mit dem Kollegium der Grundschule das traditionelle Eltern-Lehrer-Fest. Neben vielen mitgebrachten Köstlichkeiten sorgten die beiden Discjockeys Herr Slaghuis und unsere Schulelternbeiratsvorsitzende Frau Dörpmund für ein musikalisches Feuerwerk mit „Nebel“, das viele Tänzerinnen und Tänzer anzog. Auch in diesem Jahr kehrte erst weit nach Mitternacht wieder Ruhe in die Gemäuer der Frankenschule ein.

## Martinsfest

Auch bei diesem Fest wurde die Tradition fortgesetzt: Nur wenige Tage nach dem Eltern-Lehrer-Fest wurde das Martinsfest gefeiert – diesmal aber im Regen! So begann das vom Kollegium ausgerichtete Fest mit einem Laternenumzug und Martinsliedern in der Schule. Für das leibliche Wohl gab es leckere Weckmänner, Würstchen, Brezeln, Kinderpunsch und andere Getränke. Unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt wurde auf dem Schulhof ein großes Feuer entzündet, das trotz der vielen Regentropfen an diesem Abend viel Wärme und Licht ausstrahlte – und trotz des schlechten Wetters für eine gute Stimmung sorgte.

## Verkehrssicherheitstraining

Zur Unterstützung eines sicheren Schulwegs zur Schule erhielten die Kinder der 1. Klasse Schutzwesten, die sie auf ihrem Weg noch sichtbarer machen sollen. Zudem nahmen die 1. Klassen an einem Sicherheitstraining, in dem Hilfen und Tipps für eine sichere Bewältigung des Schulwegs zu Fuß im Sinne eines verkehrssicheren Verhaltens gezeigt und geübt wurden.

## ADRA-Päckchen

Auch in diesem Jahr beteiligten sich über 100 viele Kinder mit ihren Familien an der Weihnachtsgeschenke-Aktion (ADRA), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern, die in armen Familien oder Heimen leben, zu helfen und an Weihnachten eine Freude zu bereiten. Dieses Jahr gingen die liebevoll gepackten Päckchen an notleidende Kinder nach Osteuropa (Moldau), die sich hierüber bestimmt sehr freuen werden.

## Nikolaussocken

Der Nikolaus war wieder da! Mit einem „Hohoho“ verriet er den Kindern, dass er am Morgen des Nikolaustags am 6. Dezember in der Schule war. Vor ihrem Klassenraum stand ein großer Sack, in dem er ihre - nun mit Süßigkeiten gefüllten - Nikolaussocken versteckt waren.

## Weihnachtstheater

Dieses Jahr besuchten die 1. – 3. Klassen am 18. Dezember die Aufführung „Die kleine Hexe“ im Staatstheater Darmstadt und erlebten dort die inszenierte Kinderbuchgeschichte von der kleinen Hexe, die einen großen Traum hat: Einmal mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zu tanzen. Doch mit ihren 127 Jahren sei sie dafür doch

eigentlich noch viel zu jung, was die Oberhexe streng meinte. Die Kinder sahen, wie die kleine Hexe in diesem Jahr eine „gute“ Hexe wurde und dann ... .

## **Adventssingen | Weihnachtsfeiern**

Das Adventssingen fand an den drei Montagen im Advent statt: Zum erleuchteten Adventskranz, der von einem Kind mit dem gemeinsamen Lied „Wenn am Kranz die erste (zweite ...) Kerze brennt“ entzündet wurde, begrüßten jeweils zwei Viertklässler/innen und führten durch das morgendliche Programm: Lieder, Gedichte, szenische Vorträge und ein Krippenspiel ließen die drei Wochen im Advent als eine besondere Zeit für die Kinder werden.

Am letzten Tag vor den Ferien leuchtete für jedes Kind unserer Grundschule eine Kerze. Der Schein von über 240 Kerzen war auch ein Zeichen für die Verbundenheit und die Vielfalt unserer Schule.

## **Projekt „Froschkönig“**

Der Jahrgang 3 nahm seit Beginn des Schuljahrs wöchentlich an dem Theaterprojekt „Der Froschkönig“ teil, das in Zusammenarbeit mit dem Hoffart-Theater durchgeführt wurde. Hierbei inszenierte jede der Klassen ihre eigene „Version“ vom Froschkönig, entwickelte Figuren, erprobte eigene Rollen und lernte Besonderheiten einer Theateraufführung kennen, die dann sowohl den Eltern, als auch den Kindern der anderen Jahrgänge unserer Schule präsentiert wurde.

## **Projekt „Schätze vor der Haustür“**

Für die Gestaltung und Begleitung des Übergangs von der Klasse 4 zu 5 nahmen die Viertklässler in diesem Jahr an einem besonderen Projekt teil: In einem Theater-Projekt sollten sie sich auf den Übergang auf ihre nächste Schule vorbereiten, in dem sie eigene Ziele und Wünsche mit Stärke, Zuversicht und Selbstbewusstsein verbinden, um so im Sommer ihren Lernweg mit vielen „Schätzen“ weitergehen zu können.

Den Start bildete im Herbst das Stück vom Theater Lakritz, „Die Schatzinsel“, zu dem auch die Eltern der Viertklässler dazukommen konnten.

In der letzten Januarwoche beschäftigten sich dann in einer Art „Projektwoche“ die vierten Klassen inhaltlich mit diesem Thema weiter. Ein eigenes Theaterensemble der Frankenschule konnte dann am 16. Februar sein eigenes Stück zur Premiere bringen. Die Geschichte „Die Schatzinsel – Wie alles anfing“ um den sagenumwobenen Käpt'n Flint wurde lebhaft erzählt, wie die Piraten für ihren Goldschatz eine Insel zum Verstecken suchen, was aber eine Horde wilder Eingeborener listig und einfallsreich zu verhindern weiß. Nach großer Aufregung, Aktion und Musik kommt es am Ende doch noch mit einem gemeinsamen Seemanns- (See"frauen"-Lied) zum Ausklang, der mit viel Applaus belohnt wird.

## **Faschingsfeier**

Dieses Jahr am Freitag vor den Faschingstagen fand die große Schulfaschingsfeier statt. Indianer, Stofftiere, Hexen, Cowboys, Prinzessinnen, Zauberer, Piraten, Polizisten, Sportlerinnen und viele andere fantasievoll verkleidete Kinder (und Erwachsene) trafen sich zunächst in den geschmückten Klassenzimmern – und dann zum Frühstück: Ein großes

gemeinsames Büffet, das von den Kindern mitgebracht und durch die Mithilfe von Eltern dargeboten wurde.

Mit viel Tamtam fand zum Abschluss in der Turnhalle eine Kinder-Disko statt, nachdem zuvor auf dem Laufsteg alle Kinder unter großem Beifall und Helau ihre Kostüme zeigen durften.

## Schwimmwettbewerb

Beim diesjährigen Schwimmwettbewerb für Grundschulen erzielten unser Schwimm-Team den ersten Platz! Die Spannung war bei der Siegerehrung sehr groß, da das Ergebnis sehr knapp war, doch am Ende stand fest, dass es dieses Jahr für den 1. Platz gereicht hat. Den Kindern mit ihren beiden Trainerinnen Kristin Emich und Jutta Thiele wie auch den begleitenden Eltern herzlichen Glückwunsch!

## Chorkonzert

Auch dieses Jahr sangen vielen Kinder der Eberstädter Grundschulen am 30. März in der Christuskirche ihr viertes gemeinsames Chorkonzert, das in diesem Jahr unter dem Thema „Irgendwie anders“ stand.

Durch die Initiative der Fördervereine der Schulen übten die Kinder unter der Leitung der Musiklehrkräfte der Schule im Vorfeld ein Programm ein, das dann unter der Leitung von Herrn Böttger gemeinsam aufgeführt wurde.

Das Programm umrahmte eine Geschichte von einem Wesen, das irgend wie anders war als andere – und doch genau so liebenswürdig und schön. Lieder wie „Anders sein“, „Allein“, „Beautiful“ oder „Leb deine Träume“ öffneten Grenzen und bauten Brücken hin zu Toleranz, Respekt und Menschenwürde, was die Kinder in ihrem Singen aussagestark und sensibel zum Klingen brachten..

Das Publikum bedankte sich für dieses Konzert mit einem herzlichen Applaus, dem noch eine weitere Zugabe, ein Lied aus Afrika, folgten.

## Projektwoche / Schulfest

Unter dem Motto: „Die Welt zu Gast in der Frankenschule“ entdeckten und erkundeten Kinder gemeinsam unsere große, bunte Welt und haben sie in ihr Klassenzimmer geholt. Da wurden fremde Länder und Kontinente bereist, es wurde gebacken, gekocht, gebaut und gebastelt. Feuerwehr und Polizei waren dabei, im Regen ging es zu den Tieren des Regenwalds, im alten Ägypten wurden Äpfel mumifiziert, Abenteuer und Technik, Theater und Film, Sport, Spiel, Tanz und Musik ...

Die Projekte der Kinder wurden dann von vielen Gästen bei unserem Schulfest bewundert. Familien brachten leckere Speisen mit, Aufführungen wurden mit viel Applaus präsentiert und auch der Sonnenschein an diesem Nachmittag sorgte für Freude und gute Stimmung.

## Bundesjugendspiele

Bei strahlendem Sonnenschein fanden dieses Jahr die Bundesjugendspiele für die Klassen 2 - 4 statt. Nach einem morgendlichen Aufwärmprogramm zu flotter Musik begannen die einzelnen Klassen mit den Disziplinen (Weitsprung, 50m-Lauf, Ballweitwurf). Mit viel Freude und Anstrengungsbereitschaft zeigten die Kinder ihr sportliches Können. Da gab es nur Gewinner.

Den Abschluss bildete dann der traditionelle Lauf der Kinder zum Melitabrunnen. Dort wurden sie jubelnd von den Kindern der ersten Klassen erwartet, die an diesem Tag einen Wanderausflug gemacht hatten und dort nun versammelt waren: Alle Anstrengung schien vergessen, als die Kinder der 2 - 4. Klassen glücklich das Ziel-Banner durchliefen und sich mit einer Obsterfrischung und Getränken stärken durften. Ein Dankeschön gilt auch den Eltern, die die Klassen an diesem Morgen begleitet haben sowie den Stand am Melitabrunnen vorbereitet haben.

## **Fußballturnier**

Beim 11. Fußballturnier des Netzwerks der Eberstädter Fördervereine spielten unsere jungen Fußballerinnen und Fußballer wieder sehr erfolgreich mit. Durch eine tolle Fan-Gemeinde und viel Spielfreude erreichte das Team der 3. / 4. Klassen einen 4. Platz, unsere 1. / 2. Klassen schafften sogar einen 2. Platz. Dank auch an die Trainer-Eltern, die unsere Kinder auf dieses Turnier so gut vorbereitet haben.

## **Leitbild der Frankensteinschule**

Zu Beginn des Schuljahres 2013-2014 gab die Schulkonferenz der Frankensteinschule den Auftrag für die Entwicklung eines Leitbildes für unsere Grundschule. In einer Vorbereitungsgruppe planten Vertreterinnen und Vertreter aus Eltern und Lehrkräften / Schulleitung den Erarbeitungsprozess für das Leitbild. In einem offenen und konstruktiven Prozess entwickelten Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Betreuungskräfte gemeinsam an einem Aktionstag im Mai das Leitbild unserer Schule. Unser gemeinsam entwickeltes Leitbild zeigt uns, welche Werte für unser Miteinander-Lernen und -Leben wichtig, bedeutsam und „wertvoll“ sind. Mit der Entwicklung und Gestaltung dieses Leitbildes der Frankensteinschule haben wir gemeinsame Werte für unsere Grundschule definiert, die wir nun zusammen und miteinander verwirklichen, gestalten und leben wollen. Das Leitbild wurde am 23. Juni 2014 von unserer Schulkonferenz einstimmig angenommen.

## **Verabschiedung Fr. Vehof**

Zum Schuljahresende geht mit ihrer vierten Klasse auch unsere Kollegin Frau Jutta Vehof in ihren wohlverdienten Ruhestand. Seit 1997 war sie an der Frankensteinschule und hat hier viele Schüलगenerationen beim Lernen begleitet. Mit ihrer fürsorglichen, geduldigen, natürlichen und herzlichen Art und Weise zu lehren, hat sie den Kindern viel Freude, Vertrauen und Zuversicht am Lernen vermittelt. Geprägt war ihr Wirken auch durch die Verbundenheit mit der Natur, was sie auch ganz aktiv in der Betreuung ihrer Garten-AG zeigte. Wir danken Frau Vehof für ihren jahrelangen Dienst für die Kinder und für unsere Schule und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und viele glückliche und schöne Sonnenstunden.

## **Verabschiedung Frau Röschinger-Schneider**

Nach vielen Jahren „im Schuldienst“ wird zum Sommer auch Frau Pfarrerin Röschinger-Schneider ihre Unterrichtstätigkeit an der Frankensteinschule beenden.

In ihrem pastoralen Wirken hat sie vielen Kindern unserer Schule im Religionsunterricht glaubwürdig die biblische Botschaft erzählt, erlebbar gemacht und nähergebracht.

Auch wenn sie nun nicht mehr aktiv unterrichtet, wird sie unsere Schule weiterhin in Gottesdiensten (Einschulung, Schuljahresende ...) unterstützen.

Wir danken Frau Röschinger-Schneider für ihren seelsorgerlichen Dienst an unserer Schule.

## **Verabschiedung Frau Dörpmund**

Mit den Viertklässlern verlässt auch unsere Schulelternbeiratsvorsitzende Frau Isabel Dörpmund unsere Grundschule.

8 Jahre mit der Schule verbunden, prägte sie die vergangenen 4 Jahre das Amt der Schulelternbeiratsvorsitzenden durch ein sehr hohes Maß an Engagement, Offenheit, Weitblick und Dialogbereitschaft.

Die Kommunikation der Anliegen der Elternschaft mit der Schule geschah beständig und aktiv durch eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit, die wir immer als ehrlich, kindorientiert und vertrauensvoll empfanden.

Viele durch sie mitinitiierten und begleiteten Vorhaben und Projekte werden auch in Zukunft das schulische Leben prägen. Für all dies sagen wir Frau Dörpmund Danke!

## **Schuljahresausklang**

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche zum Thema "Wir sind ein Team" und einer Verabschiedungsfeier unserer 4. Klassen in der Turnhalle am Donnerstag vor den Ferien, konnten die Kinder am Freitag ihr Zeugnis entgegennehmen und nach der 3. Stunde in die wohlverdienten Sommerferien geschickt werden.

# Chronik | Schuljahr 2014 - 2015

## Personalia

An unserer Schule unterrichten in diesem Schuljahr 17 Lehrkräfte: Die Lehrkräfte Frau Opp und Frau Köbler verstärken unser Team neu in diesem Schuljahr, aus der Elternzeit zurück ist Frau Kuhn, als Fachlehrerin ist weiterhin Frau Emich bei uns.

Daneben kommen Beratungs- und Förderlehrkräfte (Frau Wekenborg, Frau Mencl) zeitweise an unsere Schule.

Frau Neumann wird in diesem Schuljahr ein freiwilliges Praktikum an unserer Schule leisten.

Frau Luh im Sekretariat und unser Hausmeister Herr Weingärtner unterstützen in bewährter Art und Weise unser ganzes Team.

## Schulanfang

Am 09. September fand in der Kirche St. Josef die Einschulungsfeier unserer Schulanfänger statt. Danach begrüßten in der Schule Eltern, Familien, Freunde und Bekannte 69 Kinder, die in den drei neuen ersten Klassen bei Frau Böhm, Frau Schneider und Frau Behle unterrichtet werden. In der Frankensteinschule werden im Schuljahr 2014 / 2015 damit 260 Kinder in 12 Klassen unterrichtet.

## AG-Angebote

Auch in diesem Schuljahr gibt es für die Kinder viele AGs:

Für Kinder, die gerne singen, gibt es für die Klassen 1 und 2 und 3 eine Chor-AG, die von Frau Schroeder-Zepf angeboten wird. Die Projekt-Chor-AG, die das Konzert der Eberstädter Fördervereine vorbereiten wird, leitet Frau Eigenbrod, die neue Theater-AG Frau San Segundo

## Helferfest

Als Zeichen des Dankes für die vielen Helferinnen und Helfer, die im vergangenen Jahr ein Projekt (Projektwoche) oder eine AG (Förderverein) angeboten haben, richtete das Kollegium am Abend des 18. Septembers ein Dankeschön-Fest aus.

## Martinsfest

Auch bei diesem Fest wird die Tradition fortgesetzt: Nach leichtem Regen begann das vom Kollegium ausgerichtete Fest mit einem Laternenumzug und Martinsliedern in der Schule. Für das leibliche Wohl gab es leckere Weckmänner, warme Würstchen, Brezeln, Kinderpunsch und andere Getränke. Unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt wurde auf dem Schulhof ein großes Feuer entzündet, das an diesem Abend viel Wärme und Licht ausstrahlte und für eine gute Stimmung sorgte.

## Verkehrssicherheitstraining

Zur Unterstützung eines sicheren Schulwegs zur Schule erhielten die Kinder der 1. Klasse auch in diesem Jahr Schutzwesten, die sie auf ihrem Weg noch sichtbarer machen sollen.

Zudem nahmen die 1. Klassen wieder an einem Sicherheitstraining, in dem Hilfen und Tipps für eine sichere Bewältigung des Schulwegs zu Fuß im Sinne eines verkehrssicheren Verhaltens gezeigt und geübt wurden.

## ADRA-Päckchen

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder über 100 Kinder mit ihren Familien an der Weihnachtsgeschenke-Aktion (ADRA), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern, die in armen Familien oder Heimen leben, zu helfen und an Weihnachten eine Freude zu bereiten. Dieses Jahr gingen die liebevoll gepackten Päckchen an notleidende Kinder nach Südosteuropa, die sich hierüber bestimmt sehr freuen werden.

## Nikolaussocken

Der Nikolaus war wieder da gewesen!

Auf einmal standen am „Vorabend“ des Nikolaustags vor jedem Klassenraum gefüllte Säcke, in dem er ihre - nun mit Süßigkeiten gefüllten - Nikolaussocken versteckt waren.

## Weihnachtstheater

Unsere Schule besuchte dieses Jahr die Aufführung „Mio, mein Mio“ von Astrid Lindgren. im Staatstheater Darmstadt.

Der kleine Junge Bosse hätte so gerne einen Vater, der mit ihm lacht und Eierkuchen backt. Eines Tages begegnet Bosse einem Geist, der ihm ein geheimnisvolles Land in der Ferne zeigt. Gemeinsam mit seinem neuen Freund Jum Jum und dem Pferd Miramis erlebten die Kinder im Theater in fantasievollen „Bildern“ das Abenteuer von „Mio“, Jum Jum und dem gefährlichen Ritter Kato.

## Adventssingen | Weihnachtsfeiern

Das Adventssingen fand an den drei Montagen im Advent statt: Zum erleuchteten Adventskranz, der mit dem gemeinsamen Lied „Wenn am Kranz die erste (zweite ...) Kerze brennt“ entzündet wurde, begrüßten jeweils zwei Viertklässler/innen und führten durch das Programm: Lieder und Gedichte von Plätzchenduft aus der Weihnachtsbäckerei, Geschenken, Schnee und Kerzenschein, großen und kleinen Wünschen wie auch ein Weihnachtsspiel am letzten Tag über die Reise des Weihnachtsmanns zu den Menschen in verschiedenen Länder der Welt zeigten wieder, dass diese Zeit vor Weihnachten eine ganz besondere Stimmung auch in die Schule bringt.

Am letzten Tag vor den Ferien leuchtete für jedes Kind unserer Grundschule eine Kerze. Der Schein von über 260 Kerzen erfüllte das Foyer als ein Zeichen unserer Gemeinschaft, in der jeder wichtig, wertvoll und einzigartig ist.

## **Tischtennis-Turnier**

Als Halbjahresturnier der Tischtennis-AG hatte der Jugendleiter der Tischtennisabteilung des SV Eberstadt, Lothar Ehses, diesmal ein Eltern-Kind-Turnier ausgerufen.

Eingeteilt in drei Gruppen startete das Turnier. Für viele der Eltern war es schon lange her, dass sie sich in der schnellsten Rückschlagsportart der Welt versucht haben. Trotzdem kam es zu sehr spannenden und sehr fair ausgetragenen Spielen. Es wurde jeweils ein Doppel und zwei Einzel gespielt, wobei, abweichend zur normalen Wettspielordnung, nur zwei Gewinnsätzen benötigt wurden. Um eine durchgehende Platzierung zu erreichen wurden nach der Vorrunde die Gruppen neu gemischt, wobei die Ersten der Vorrundengruppen die Plätze 1-3, die Zweiten die Plätze 4-6 und die Dritten die Plätze 7-9 ausspielten.

Der Reiz bei diesem Mannschaftsturnier liegt darin, wie die Kinder mit den Eltern zusammen im Doppel agieren, was meist auch spielentscheidend war.

Bei der Siegerehrung zeigte sich Jugendleiter Lothar Ehses sehr angetan von den gezeigten Leistungen aller Teilnehmer und bedankte sich, besonders bei den Eltern, für die aufgewendete Zeit, an einem Sonntagnachmittag. Er hoffe, dass sich auch bei einigen Eltern der Spaß am Tischtennis neu geregt habe und lud diese zum Besuch der Trainingsabende der Abteilung ein.

## **Eltern-Lehrer-Fest**

Und es findet doch statt! ... diesmal im Februar.

Am Abend des 07. Februars feierten etwa 240 Eltern mit dem Kollegium der Grundschule das traditionelle Eltern-Lehrer-Fest. Neben vielen mitgebrachten Köstlichkeiten sorgten die beiden Discjockeys Frau Dörpmund und Herr Leining für stimmungsvolle Tanzmusik, das viele Gäste auf die Tanzfläche lockte. Auch in diesem Jahr kehrte erst weit nach Mitternacht wieder Ruhe in die Gemäuer der Frankenschule ein.

## **Projekt „Schätze vor der Haustür“**

Für die Gestaltung und Begleitung des Übergangs von der Klasse 4 zu 5 nahmen die Viertklässler an einem besonderen Projekt teil: In einem durch die Schulsozialarbeit „Mobile Praxis“ und das Theater „Lakritz“ unterstützten und geleiteten Theater-Projekt sollten sie sich auf den Übergang auf ihre nächste Schule vorbereiten, in dem sie eigene Ziele und Wünsche mit Stärke, Zuversicht und Selbstbewusstsein verbinden, um so im Sommer ihren Lernweg mit vielen „Schätzen“ weitergehen zu können.

Den Start bildete im Herbst ein thematisches Theaterstück, danach folgte die Bildung von 4 schulübergreifenden Ensembles.

In der letzten Januarwoche beschäftigten sich dann die Kinder in einer Art „Projektwoche“ inhaltlich mit diesem Thema weiter. Mit 4 gemischten Theaterensembles hatte dann am 07. und 08. Februar jedes eigenes Stück Premiere.

## **Faschingsfeier**

Dieses Jahr am Donnerstag vor den Faschingstagen fand die große Schulfaschingsfeier statt. Zu Beginn fand die musikalische Einstimmung mit Clowns, Indianern, Zauberern, Hexen, Cowboys, Prinzessinnen, Piraten, Polizisten, Sportlerinnen und vielen andere fantasievoll verkleidete Kinder (und Erwachsenen) in der Turnhalle statt, ehe dann in den geschmückten Klassenzimmern weitergefeiert wurde.



Zum Frühstück gab es ein großes gemeinsames Büffet, das von den Kindern mitgebracht und durch die Mithilfe von Eltern dargeboten wurde. Zwischendurch fand eine Kinder-Disko statt, ehe mit einer Schulpolnaise unter großem Beifall und Helau dieser bunte Vormittag seinen Ausklang fand.

## Konzert „Pumina und Lukida“

Die Chor-AGs der Frankensteinschule, Andersenschule, Ludwig-Schwamb-Schule und Wilhelm-Hauff-Schule führte dieses Jahr in der Christuskirche den Liederzyklus „Pumina und Lukida“ auf.

Die Melodien des Komponisten Michael Böttger erinnerten in ihren sphärischen Klängen an die Weite und Unendlichkeit dieser musikalischen Reise in ferne Welten.

Zwischen den Musikdarbietungen des Chors erzählten zwei Mädchen den Hintergrund der musikalischen Reise: Zwei Schwestern begeben sich in einem Raumschiff auf die Reise zum einem weit entfernten Planeten, um dort ihre Großeltern wieder zu finden. Auf dem Weg dorthin begegnen den Mädchen jede Menge Außerirdische, die musikalisch jeweils ihren Planeten vorstellen. So lernen sie eigenartige Wesen kennen, die Königin der Nacht, aber auch die 4 Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser wurden mächtig und kraftvoll zum Erklingen gebracht.

Oft sangen die Kinder mehrstimmig, in harmonisch reich ausgesetzten Melodien.

Instrumentalisten (Perkussion, Vibrafon, Gitarre, Klavier) begleiteten den Gesang der 80 Kinder.

Mit dem Abschlusslied „Wir sind wieder auf der Erde, mein Lieblingsplanet“, kehrten die Kinder wieder auf die Erde zurück, wo für sie ein langer und großer Applaus für dieses schöne Konzert erwartete.

## Tag des Buches

Am letzten Tag vor den Osterferien fand unser diesjähriger Tag des Buches statt. In jedem Klassenraum wurde von den Lehrkräften eines ihrer Lieblingsbücher vorgelesen. Da gab es Gespenster- oder Tiergeschichten, Märchen und andere geheimnisvolle Abenteuer. Die Kinder konnten reihum gehen und sich an diesem Vormittag viele schöne und spannende Geschichten anhören.

Danach gab es einen großen Bücher-Flohmarkt, bei dem die Kinder gegenseitig neue Bücher erwerben konnten.

## Projektwoche

Auch in diesem Jahr war unsere Projektwoche nach Pfingsten wieder eine ganz besondere Lernzeit für unsere Kinder: Sie durften eine Woche lang in gemischten Klassen und Jahrgängen ein selbst gewähltes Thema entdecken und kennen lernen.

Nach einer Woche voller Lerneifer, Fleiß, Anstrengung und Geduld wurden dann am Freitagnachmittag die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Arbeit präsentiert:

Die Kinder haben Bilder gemalt, fotografiert oder in Videos musikalisch in Szene gesetzt, spannende Hörspiele sind entstanden, in der Grube Messel und im Landesmuseum sind sie auf die Spuren des Urpferdchen gegangen, oder sind auf heutigen Ponys geritten. Auch die „Kunst aufzuräumen“ haben Kinder sehr interessiert umgesetzt. Vieles ist gekocht, gebacken und lecker zubereitet worden, gesunde Ernährung hat sich mit Sport, Spiel und

Bewegung verbunden. Das Thema Gesundheit begegnete Kindern auch im Projekt „Kinderklink“. Handwerkliches Können zeigten die Kinder beim Malen, Basteln und Gestalten mit Papier, Wolle, Holz - Fingerfertigkeiten beim Becher-stapeln, es wurden Häuser für Menschen, aber auch für Vögel gebaut, in das vielleicht auch die bunten Papageien aus einem anderen Projekt einziehen werden. Entspannungsübungen gab es in dem Projekt „Wellness und Yoga“, und wer sich noch gruseln wollte, der konnte bei der Geisterbahn vorbeischaun.

Durch die Unterstützung der Eltern ist es uns auch dieses Jahr wieder möglich geworden, viele sehr unterschiedliche Projekte anzubieten und die Kinder in kleineren Gruppen lernen zu lassen.

Bei einem reichhaltigen Kuchenbuffet am Freitagnachmittag, konnten die Eltern, Großeltern ... bei der Präsentation aller Projekte die Leistungen ihrer Kinder bestaunen und bewundern.

## **Kinderchorkonzert „Singen macht Klasse“**

Am Samstag, 13. Juni 2015 fand das Darmstädter Kinderchorkonzert statt: In dem Projekt „Singen macht Klasse“ sollen Kinder die Möglichkeit haben, gemeinsam mit Kindern anderer Schulen zu singen und ihr Können auf einer großen Bühne aufzuführen. Mit dem Lions-Club, Lehrkräften der teilnehmenden Grundschulen und Stadträtin Barbara Akdeniz, die die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat, zeigten die vielen Schülerinnen und Schüler am Samstagnachmittag in ihrem Kinderchorkonzert, dass die Sprache der Musik Menschen und Schulen verbinden kann: Ziel des Projektes ist es nämlich, mit den Kindern zu singen und zu vermitteln, dass Singen Freude macht und hierbei auch soziale Gemeinsamkeiten und Gemeinschaften schaffen kann. Die Kinder verschiedener Darmstädter Schulen sangen so ein durch die Chorleitungen eingeübtes buntes Programm schöner Lieder. auch Schulen aus Eberstadt, die eine Liedauswahl aus dem im März aufgeführten Singwerk „Lukida und Pumina“ vortrugen.

Gemeinsame Lieder („Singen macht Spaß“ ... „Applaus“) aller 300 Kinder eröffneten und beendeten das Konzert im vollen Saal der Orangerie und zeigten einmal mehr: Musik verbindet Menschen.

## **Bundesjugendspiele**

Bei guten Bedingungen fanden dieses Jahr die Bundesjugendspiele für die Klassen 2 - 4 statt. Nach dem Aufwärmprogramm mit Musik begannen die einzelnen Klassen mit den Disziplinen (Weitsprung, 50m-Lauf, Ballweitwurf). Mit viel Freude und Anstrengungsbereitschaft zeigten die Kinder ihr sportliches Können. Da gab es nur Gewinner.

Den Abschluss bildete dann der traditionelle Lauf der Kinder zum Melitabrunnen, der von den Kindern des ersten Schuljahrs vorbereitet wurde, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler dort jubelnd erwarteten. Alle Anstrengung schien vergessen, als die Kinder der 2 - 4. Klassen glücklich das Ziel-Banner durchliefen und sich mit einer Obsterfrischung und Getränken aus dem Brunnen stärken durften.

Ein Dankeschön gilt auch den Eltern, die die Klassen an diesem Morgen begleitet haben sowie den Stand am Melitabrunnen mit vorbereitet haben.

## Musiktheater „Pulcinello“

Die Musiktheatergruppe von Frau San Segundo zeigte nach intensiver Vorbereitung die Theaterfassung des Kinderbuches „Pulcinello“, in dem eine kleine Marionette lernt, was im Leben wirklich wichtig ist.

Pulcinello läuft zu Beginn nur mit roten Punkten herum, die er von anderen bekommen hat. Sie sind Zeichen dafür, dass er scheinbar alles nur schlecht macht und nicht kann. Andere haben dagegen Sterne, um zu zeigen, wie „toll“ sie seien. In dieser Welt von Äußerlichkeiten wird Pulcinello immer trauriger, bis er eines Tages Lucia trifft, die ganz ohne Punkte und Sterne lebt. Sie lädt ihn ein, mit zu dem Marionettenmacher Eli zu kommen, der ihn einst gemacht hat. Dort erfährt Pulcinello, dass er deshalb unendlich gut ist, weil er von Eli geschaffen worden ist: Und es ist ganz egal, was andere darüber denken.

Mit bewegendem Spieltheater, vielen kleinen, differenziert ausgearbeiteten Szenen, die die Kinder auch selbst entwickelt und inszeniert haben, kam an zwei Tagen (A- und B-Besetzung) ein Stück zur Aufführung, das vielgestaltig und hintergründig, in heftigen Rap-Arrangements, oder auch in leisen solistischen Liedern („Er ist mein Freund“) nachdenklich – und auch Mut machte, weil es am Ende zeigte, was im Leben wirklich wichtig ist.

Die Zuschauer (morgens Schulklassen, abends Familien) dankten den Musiktheater-Kindern und ihrer Leiterin Sonja San Segundo ihre große Leistung mit viel Applaus und einem Blumenstrauß.

## Zirkusprojekt der 3. Klassen

Zirkusluft schnuppern durften die Kinder des 3. Jahrgangs in einem Zirkus-Projekt, das die Lehrkräfte Fr. Steininger-Beck, Frau Mattis und Frau Schroeder-Zepf in Verbindung mit dem Zirkus „Waldoni“ durchführten.

Nach einer Woche intensiver Vorbereitung, in denen die Kinder ihre „Zirkusnummern“ erfanden, probten und einübten und dabei viel an Geduld, Vertrauen, Mut und Teamfähigkeit spürten und entwickelten, gab es am Freitagnachmittag dann eine große Zirkusvorstellung im mit den Familien der Kinder sehr gut besuchten Zirkuszelt:

In vielen akrobatischen Kunststücken, die auch in kleinen szenischen Geschichten dargeboten und vorgespielt wurden, so eine Wanderung, Bananenernte oder in einem Restaurant, zeigten die Kinder ihr großes Können und begeisterten durch Spielfreude, Kreativität, Körperbewusstsein und Geschicklichkeit in der Zirkusmanege.

Das Publikum bedankte sich mit einem großen Applaus, die in diesem klassenübergreifenden Projekt eine besondere Woche erlebt hatten.

## Fußballturnier

Auch beim 12. Fußballturnier des Netzwerks der Eberstädter Fördervereine spielten unsere jungen Fußballerinnen und Fußballer aus den Klassen 1/2 und 3/4 wieder engagiert und erfolgreich mit und hatten viel Freude beim gemeinsamen Spiel.

Dank auch an die Trainer-Eltern und die Familien, die unsere Kinder auf dieses Turnier so gut vorbereitet und bei den Spielen unterstützt haben.

## Verabschiedung der 4. Klassen | Schuljahresausklang

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche zum Thema „Erholung“ begann der Tag der Verabschiedung: Jede Klasse erzählte, was sie in ihren Klassenrucksack für die Sommerferien einpacken und mit welchen Wünschen sie in die Ferien (und dann in das neue Schuljahr) gehen wollen.

In der Schule fand hiernach die Verabschiedungsfeier der 72 Kinder unserer drei 4. Klassen statt: Mit dem Aufruf ihres Namens, einer von der Klassenlehrerin überreichten Sonnenblume und dem gemeinsamen Lied „Es ist Zeit, zu gehen“ kam dann die Zeit des Abschieds und der Wünsche für die neue Zeit in der neuen Schule.

Am Freitag duften dann alle Kinder ihr Zeugnis entgegennehmen und nach der 3. Stunde in die wohlverdienten Sommerferien geschickt werden.

# Chronik | Schuljahr 2015 - 2016

## Personalia

An unserer Schule unterrichten in diesem Schuljahr 18 Lehrkräfte: Frau Henkel verstärkt unser Team neu in diesem Schuljahr. Aus Frau Emich ist nach ihrer Hochzeit Frau Carra geworden. Daneben kommen Beratungs- und Förderlehrkräfte (Frau Wekenborg, Frau Mencl) weiterhin an unsere Schule.

Frau Luh im Sekretariat und unser Hausmeister Herr Weingärtner unterstützen in bewährter Art und Weise unser ganzes Team.

## Schulanfang

Am 08. September fand in der Kirche St. Josef die Einschulungsfeier unserer Schulanfänger statt. Danach begrüßten in der Schule Eltern, Familien, Freunde und Bekannte 81 Kinder, die in den vier neuen ersten Klassen bei Frau Opp, Frau Freff, Frau Moser und Frau Henkel unterrichtet werden. In der Frankensteinschule werden im Schuljahr 2014 / 2015 damit 270 Kinder in 13 Klassen unterrichtet.

## AG-Angebote

Auch in diesem Schuljahr gibt es für die Kinder wieder viele AGs: Für Kinder, die gerne singen, gibt es für die Klassen eine Chor-AG, die von Frau Schroeder-Zepf angeboten wird. Die Projekt-Chor-AG, die das Konzert der Eberstädter Fördervereine vorbereiten wird, leitet Frau Eigenbrod.

Von der Technik-Schule werden eine „Elektronik“-AG von Herrn Galle und eine AG (Mechanik und Magnetismus) von Herrn Dr. Schwickert angeboten.

## Kindervorlesung „Informatik“

In Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt (Prof. Gallenbacher / Prof. Bell von der University of Canterbury, Neuseeland) gab es am Vormittag eine „Kindervorlesung“ für Kinder der 3. / 4. Klasse zu dem Thema „Abenteuer Informatik“.

Unterstützt von Lehramtsstudierenden gab es eine spannende und interessante Präsentation zu ausgewählten Phänomenen aus dem Gebiet der Informatik: Mit geheimnisvollen Buchstabenreihen, Rätseln aus dem Bereich der Kombinatorik oder einer Aufgabe mit der Schatztruhe voller Süßigkeiten, die hoffentlich sicher bei dem Empfänger ankommt, ohne zuvor geplündert zu werden (Übertragung: sichere Codierung von Nachrichten), gelang es, die komplexen Sachverhalte Kindern handlungsorientiert und praktisch näher zu bringen.

## Laternenfest

Auch bei diesem Fest wird die Tradition fortgesetzt: Bei gutem Wetter begann das vom Kollegium ausgerichtete Fest wieder mit einem Laternenumzug und Martinsliedern Richtung Prinzenberg. Für das leibliche Wohl gab es leckere Weckmänner, warme Würstchen, Brezeln, Kinderpunsch und andere Getränke. Unter Aufsicht wurde auf dem Schulhof ein großes Feuer entzündet, das an diesem Abend viel Wärme und Licht ausstrahlte und für eine gute Stimmung sorgte.

## Tag des Vorlesens

Der Tag des Vorlesens fand dieses Jahr im Herbst, am 20. November statt.

In jedem Klassenraum wurde von den Lehrkräften eines ihrer Lieblingsbücher vorgelesen. Da gab es wieder, lustige Fantasiegeschichten, Gespenster- oder Tiergeschichten, Märchen und andere geheimnisvolle Abenteuer. Die Kinder konnten reihum gehen und sich an diesem Vormittag viele schöne und spannende Geschichten anhören.

Danach gab es einen großen Bücher-Flohmarkt, bei dem die Kinder gegenseitig neue Bücher erwerben konnten.

## Kunst-Projekt 4. Klasse „Meine Erfindung“

Nach einem Impuls der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst („Was wäre, wenn es eine Erfindung gäbe, die für mich...“) wurde die Fantasie jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers der Klasse 4b angeregt, um sich über solch eine eigene Erfindung Gedanken zu machen und diese auf einem DIN-A4-Blatt zu skizzieren und Besonderheiten kurz zu beschreiben.

In einer nächsten Phase setzten sich die Kinder mehrere Wochen fächerübergreifend mit dem Künstler Leonardo da Vinci auseinander, der sie hinsichtlich weiterer Ideen inspirieren sollte. Sie bekamen einen Einblick in diverse Eindrücke seines Lebens, bestimmte Kunsttechniken und die bekanntesten Werke.

Darüber hinaus schrieben die Kinder ihre Gedanken und neue Ideen in einem begleitenden Notizheft nieder. Nach jeder Doppelstunde reflektierten sie über die Arbeit an der Leonardo-Werkstatt oder neue Ideen für ihre Erfindung.

Über die Herbstferien bekamen die Schülerinnen und Schüler den Arbeitsauftrag diverse „Recycling“-Materialien zu sammeln, um daraus ein tatsächliches Modell der eigenen Erfindung zu bauen. Sie trugen ihre gesammelten Werke zusammen und sortierten sie nach diversen Kriterien in ein Regal ein, aus dem sich anschließend jeder bedienen konnte.

Danach gestalteten die Kinder Erfindung detailgetreu nach. Gezielt liefen sie umher und motivierten sich gegenseitig. Das Kunst-Projekt präsentierte sich in einer Ausstellung, zu welcher Eltern und Freunde eingeladen wurden. Die Schülerinnen und Schüler beschrieben den Gästen ihrer Ausstellung jede Einzelheit ihrer Erfindung mit viel Kreativität und Fantasie.

## ADRA-Päckchen

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder über 100 Kinder mit ihren Familien an der Weihnachtsgeschenke-Aktion (ADRA), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, notleidende Kinder in Südosteuropa zu beschenken, die sich über die liebevoll gepackten Päckchen bestimmt sehr freuen werden.

## Neuwahl der Schulkonferenz

Turnusmäßig nach zwei Jahren wurde die Schulkonferenz neu gewählt.

Für die Elternschaft sind als Mitglieder gewählt: Frau Gerner-Tistingner, Frau Loritz, Frau Reischl, Frau Schönwald, Herr Prof. Dr. Gallenbacher.

Für die Lehrerschaft sind als Mitglieder gewählt: Fr. Henkel, Fr. Mattis, Fr. Moser, Fr. Schneider, Fr. Steininger-Beck.

Den Vorsitz der Schulkonferenz hat der Schulleiter inne.

## Nikolaussocken

Der Nikolaus war wieder da gewesen!

Auf einmal standen am Montag nach dem des Nikolaustag vor jedem Klassenraum gefüllte Säcke, in dem er ihre – mit Lebkuchen, Mandarinen und Nikoläusen - Nikolaussocken versteckt hatte.

## Weihnachtstheater

Unsere Schule besuchte dieses Jahr die Aufführung „Peterchens Mondfahrt“ von Astrid Lindgren. im Staatstheater Darmstadt.

## Adventssingen | Weihnachtsfeiern

Das Adventssingen fand an den vier Montagen im Advent statt: Zum erleuchteten Adventskranz, der mit dem gemeinsamen Lied „Wenn am Kranz die erste (zweite ...) Kerze brennt“ entzündet wurde, begrüßten jeweils zwei Kinder und führten durch das Programm: Lieder und Gedichte von Nikolaus, Plätzchenduft aus der Weihnachtsbäckerei, Geschenken, Schnee und Kerzenschein, großen und kleinen Wünschen und vielen Träumen von der nahen Weihnacht.

Durch den späten Ferienbeginn konnte dieses Jahr sogar noch der Anfang der vierten Adventswoche in der Schule gefeiert werden, sodass alle vier Kerzen leuchteten.

Am letzten Tag vor den Ferien leuchtete für jedes Kind unserer Grundschule eine Kerze. Der Schein von über 270 Kerzen erfüllte das Foyer als ein Zeichen unserer Gemeinschaft, in der jeder wichtig, wertvoll und einzigartig ist.

## Faschingsfeier

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Faschingsfeier in der Schule: Am Freitag vor den Faschingstagen fand die musikalische Einstimmung mit Clowns, Prinzessinnen, Piraten, Polizisten, Indianern, Zauberern, Hexen, Cowboys, Sportlerinnen und vielen anderen fantasievoll verkleidete Kinder (und Erwachsenen) in der Turnhalle statt, ehe dann in den geschmückten Klassenzimmern weitergefeiert wurde.

Zum Frühstück gab es ein großes gemeinsames Büffet, das von den Kindern mitgebracht und durch die Mithilfe von Eltern dargeboten wurde. Zwischendurch gab es eine Kinder-Disko und einen „Fototermin“ für die Kostümierten, ehe mit einer Schulpolonaise unter großem Beifall und Helau dieser bunte Vormittag seinen Ausklang fand.

## Stadtteil-Projekt „Schätze vor der Haustür“

Für die Gestaltung und Begleitung des Übergangs von der Klasse 4 zu 5 nahmen die vierten Klassen auch in diesem Jahr an einem besonderen Projekt teil: In einem durch die Schulsozialarbeit „Mobile Praxis“, das Theater „Lakritz“, den Zirkus „Waldoni“ und Musiker unterstützten und geleiteten Stadtteil-Projekt sollten sie sich auf den Übergang auf ihre nächste Schule vorbereiten, in dem sie eigene Ziele und Wünsche mit Stärke, Zuversicht und Selbstbewusstsein verbinden, um so im Sommer ihren Lernweg mit vielen „Schätzen“ weitergehen zu können.

Den Start bildete im Herbst ein thematisches Theaterstück „Herr Pu und die tiefgefrorene Prinzessin“, danach folgte die Bildung von 12 schulübergreifenden bunt gemischten Ensembles.

In der ersten Februarwoche beschäftigten sich dann die Kinder in einer Art „Projektwoche“ an unterschiedlichen Standorten in Eberstadt inhaltlich mit diesem Thema weiter.

In 4 großen Aufführungen (jeweils Zirkus+Theater+Trommel) im Zirkuszelt kamen dann am 13. und 14. Februar alle 12 Projektgruppen in jeweils einer Dreiergruppe zur Aufführung: Die verschiedenen Ideen der Kinder mischten sich in fantasievollen Darbietungen, es gab spannende Abenteuer in fernen Welten, die durch kunstvolle Artistik und rhythmischen Elementen ausdeutend bereichert wurden und so jeweils zu einer neuen „Geschichte“ wurden.

Das große Publikum zeigte durch viel Applaus für die vielen Künstlerinnen und Künstler an diesem Wochenende, wie sehr es ihm gefallen hat.

## Eltern-Lehrer-Fest

Am Abend des 20. Februars feierten über 200 Eltern mit dem Kollegium der Grundschule wieder das traditionelle Eltern-Lehrer-Fest. Neben den vielen mitgebrachten Köstlichkeiten sorgten auch dieses Jahr wieder die beiden Discjockeys Frau Dörpmund und Herr Leining für flotte Tanzmusik, das viele Gäste auf die Tanzfläche lockte und gute Stimmung machte.



## Konzert der Fördervereine

Am Sonntag vor Beginn der Osterferien gaben über 100 Kinder von Eberstädter Grundschulen ihr traditionelles Chorkonzert in der Christuskirche. Unter Leitung von Michael Böttger war das Konzert diesmal dem „Frühling“ gewidmet – und wie der Frühling in Ländern dieser Erde klingt und singt.

Mit einem afrikanischen Begrüßungslied begann das Konzert und schon spürte das Publikum, wohin die Reise geht: Einmal um die Welt mit einer Musik, die Freude und voller Licht und Leben ist. Mit einer Ukulele wurde ein Lied aus Mittelamerika begleitet, ehe die Reise nach Nordeuropa führte: Das schwedische Lied blüht mit einer Frühlingsfreude, die auf verschiedenen Sprachen vorgetragen wurde.

Das traditionelle Volkslied „Es tönen die Lieder“ wurde sodann kanonisch variantenreich vorgetragen.

Die Freude über von den Kindern vorgetragenen Klangzauber des Frühlings wurde von den vielen Zuhörern in der Kirche mit starkem Applaus beschenkt.

## Kinderchorkonzert „Singen macht Klasse“

Am Samstag, 04. Juni fand das große Kinderchorkonzert im Staatstheater Darmstadt statt. Kinder unserer Schule verbanden sich mit Kindern anderer Darmstädter Schulen zu einem großen Chor aus etwa 300 Kindern, die mit ihren Liedern die etwa 450 Gäste begeisterten. Mit großem Aufwand der einzelnen Schulen wurde von den Musiklehrern und Chorleitern der einzelnen Schulen ein eineinhalbstündiges Programm mit internationalen Liedern vorbereitet.

Das Kinderchorkonzert dient neben diesem gemeinsamen Erlebnis und der Freude an der Musik auch der Unterstützung und Förderung des Musikunterrichts an unserer Grundschule.

## Bundesjugendspiele

Bei Sonnenschein fanden dieses Jahr die Bundesjugendspiele für die Klassen 2 - 4 statt. Nach dem Aufwärmprogramm begannen die einzelnen Klassen mit den Disziplinen (Weitsprung, 50m-Lauf, Ballweitwurf). Wieder einmal zeigten die Kinder mit viel Einsatz ihr großes sportliches Können.

Begleitend dazu war das „Spielmobil“ auf unserem Schulhof gekommen, das von den Kindern nicht nur als „Pause“ begeistert genutzt wurde. Es machte zudem mit seinen vielen Spielattraktionen auch Werbung für das neue Spiel-Angebot, das nun immer freitagnachmittags auf unserem Schulhof stattfinden soll.

Den Abschluss bildete dann der traditionelle Lauf der Kinder zum Melitabrunnen, der von den Kindern des ersten Schuljahrs vorbereitet wurde, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler dort jubelnd erwarteten und mit Obst und Wasser versorgten.

Ein Dankeschön gilt auch den Eltern, die die Klassen an diesem Morgen begleitet haben sowie den Obst-Wasser-Stand am Melitabrunnen mit vorbereitet haben.

## Fußballturnier

Auch dieses Jahr fand wieder das Fußballturnier des Netzwerks der Eberstädter Fördervereine statt. Kinder unserer Schule aus den Klassen 1/2 und 3/4 bildeten 2 engagierte Teams und hatten viel Freude beim gemeinsamen Spiel.

Dank auch an die Trainer-Eltern und die Familien, die unsere Kinder auf dieses Turnier so gut vorbereitet, unterstützt, bei den Siegen bejubelt und bei den Niederlagen getröstet haben.

## Musical „Fjodor“

Der Schulchor unter Leitung von Frau Schroeder-Zepf studierte in diesem Schuljahr das Singspiel „Fjodor“ ein. Hierin wird die Geschichte von einem Kabeljau erzählt, der bei dem kleinen Palle am Meer lebt und viele große kleine Abenteuer, vor allem, als der Junge auf ihn aufpassen musste.

Bei diesem Fisch scheint einiges verrückt zu sein – und so wird eine muntere Geschichte mit viel Melodie und Rhythmik erzählt, was den Kindern besonders gut gelingt – am Vormittag ihren Mitschülern und am Abend ihren Familien. Beide Male ernteten sie mit ihrer musikalischen Darbietung großen Applaus.

## Verabschiedung der 4. Klassen | Schuljahresausklang

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche zum Thema „Wir sind ein Team“ begann der Tag der Verabschiedung: Jede Klasse erzählte, was sie stark macht (und gemacht hat), was sie gut lernen lässt und mit welchen Wünschen sie in die Ferien (und dann in das neue Schuljahr) gehen wollen.

In der Schule fand hiernach die Verabschiedungsfeier der 60 Kinder unserer drei 4. Klassen statt: Mit dem Aufruf ihres Namens, einer von der Klassenlehrerin überreichten Sonnenblume und einem Abschiedslied der dritten Klassen kam dann die Zeit des Abschieds und der Wünsche für die neue Zeit in der neuen Schule.

Am Freitag duften dann alle Kinder ihr Zeugnis entgegennehmen und nach der 3. Stunde in die wohlverdienten Sommerferien geschickt werden.